

DIE INFORMATIONSZEITUNG DER GEMEINDE WALCHSEE

AUSGABE II/2018



Foto: Andi Wittlinger



Musikalische Jahresausblicke Zahlreiche Veranstaltungen und Ausrückungen der BMK-Walchsee > S. 54



Jahreshauptversammlung und Neuwahlen bei den Kameraden > S. 56



Florianikirchgang und Angelobung der neuen Mitglieder

WALCHSEE. WIRGLAUBEN ANDICH.

kompetente Beratung individuelle vor Ort Lösungen **SPARKASSE** Kufstein Filiale Walchsee

#glaubandich Paket

Persönlich für Sie da: Mo. bis Fr. 08:00 bis 12:00 Uhr 14:00 bis 16:30 Uhr

Verlängerte Beratungszeiten nach Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 07:00 bis 19:00 Uhr

Max Gensluckner, Janina Stuefer, Maria Koller und Geschäftsstellenleiter Mag. (FH) Andreas Gasteiger

Onhalt:

Bürgermeister / Gemeinderat / Gemeindeamt

ab S. 03 Vorwort Bürgermeister ab S. 05 Gemeinderatsprotokolle ab S. 10 Jahresrechnung S. 28 Vom Recyclinghof ab S. 30 Meldeamt

Kindergarten / Bücherei / Pfarramt / Wissenswertes

ab S. 32	Kindergarten
ab S. 34	Volksschule
S. 36	Musikschule
ab S. 37	Bücherei
ab S. 39	Kath. Bildungswerk
S. 40	Sozialsprengel
S. 41	Von der Schwemm
ab S. 42	Wissenswertes

Sport- und Vereinswesen

ab S. 50	Walchseer Bäuerinnen
ab S. 51	Walchseer Bauernschaft
ab S. 53	Gartenbauverein
ab S. 54	BMK-Walchsee
ab S. 56	Kameradschaftsbund
S. 57	Bergkameraden
S. 54	Schützengilde
S. 59	Landjugend Walchsee
ab S. 60	Feuerwehr
ab S. 62	Langlaufclub

Seitenblicke / Aktuelles

ab S. 64	Seitenblicke
ab S. 70	Alte Ansichten
S. 72	Wochenenddienste

Liebe Walchseerinnen und Walchseer!

ie letzten Monate waren geprägt von etlichen Gesprächen zum Thema zweite Wasserversorgung für unsere Gemeinde. In diesen Gesprächen waren der Gemeinderat, Experten für Geologie und Hydrogeologie, das Wasserbauamt in Kufstein, die Bezirkslandwirtschaftskammer und vermeintliche Grundeigentümer involviert.

Brunnen - zweites Standbein

In diesen Gesprächen und Informationsrunden wurden – meines Erachtens nach – die Weichen für ein zweites Standbein der Wasserversorgung unserer Gemeinde gestellt. Dabei spielen die betroffenen Grundeigentümer, deren Grundstücke für den Bau eines Grundwasserbrunnes in Frage kommen, eine entscheidende Rolle.

Deren Wohlwollen ist für die Errichtung einer solchen Wasserversorgung maßgeblich. Dieses Wohlwollen ist mit Überzeugungsarbeit der politisch handelnden Personen herzustellen. Fachleute tragen dazu ihr "Schärflein" bei. Letztendlich kostet die Errichtung einer solchen Wasserversorgung Geld. Geld kostet jedoch auch die Grundablöse, die noch in Verhandlungen zu vereinbaren ist. Diese Verhandlungen will ich persönlich im Beisein der Bezirkslandwirtschaftskammer mit den Grundeigentümern führen.

Aktuell wartet die Gemeinde auf Angebote für weitere Probebohrungen, die notwendig wurden, um den für den Brunnenstandort geeigneten optimalen Platz auszumachen. Nur dann wird von der, für den Wasserrechtsbescheid zuständigen Behörde, der



Bezirkshauptmannschaft Kufstein, die entsprechenden Bewilligungen erteilt. Bitte verfolgt dazu auch die Diskussionen in den GR-Sitzungen auf den Seiten 13, 14 und 26.

Amberg - Quo Vadis?

Am Montag, den 28.05. wurde in der Gemeindeversammlung in der Tennishalle die Zukunft des Amberg-Liftes im Beisein von ca. 150 bis 200 Bürger und Bürgerinnen besprochen.

Zuerst stellte Mag. Oberacher von der Fa. Conos GmbH das vom TVB Kaiserwinkl in Auftrag gegebene Gutachten, hinsichtlich der möglichen zukünftigen Entwicklungsszenarien des Schleppliftes den Zuhörern vor. Eckpunkte waren, dass ein Mindest-Investitionsbedarf von ca. € 230.000 - 350.000 besteht und dass danach trotzdem mit einem jährlichen Abgang von ca. € 100.000 bis 130.000 zu rechnen sei.

Die darauffolgenden Fragen des Plenums wurden versucht so gut wie möglich einer vernünftigen Antwort zuzuführen. Die Gemeindeversammlung zu diesem Thema endete mit der Möglichkeit über die Zukunft des Amberg-Liftes abzustimmen. Da-

bei entschieden die Walchseer und Walchseerinnen mit 95% der Stimmen, die abgegeben wurden, dass sich die Gemeinde um einen Fortbestand des Liftes bemühen soll

Die Diskussionen in der darauffolgenden Gemeinderatssitzung – zu diesem Thema – sind erst in der nächsten INFO-WELLE nachzulesen. Meine persönliche Meinung ist die, dass ein Fortbestand des Amberg-Liftes nur dann Sinn macht, wenn die jährlichen Abgänge bei überschaubaren € 20.000,-- bis 30.000,-- liegen und diese Summe von beiden öffentlichen Körperschaften, dem TVB Kaiserwinkl und der Gemeinde gemeinsam aufgebracht werden.

Vergaberichtlinien für Sozialgründe

Der Sozialausschuss unter der Leitung von GRin Bernadette Stöckl, die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat setzten sich in den letzten Monaten sehr intensiv mit den Vergaberichtlinien für Sozialgründe auseinander. Diese Vergaberichtlinien beinhalten auch die Vergabe von Wohnungen, die von privaten Wohnungs-Errichtern zu Preisen, wie gemeinnützigen Wohnbau verkauft werden müssen.

Die Vergaberichtlinien sind in dieser INFO-WELLE ab Seite 20 zu lesen. Die Vergabe wird durch ein Bewertungssystem, in dem bestimmte Parameter Vergabe-Punkte erhalten, nach Beschluss im Gemeinderat vorgenommen. Mit diesem Bewertungssystem will der Gemeinderat sicher stellen, dass in der Vergabe von Sozialgründen und Wohnungen faire Chancen für alle BerwerberInnen bestehen.

Eine große Diskussion dazu gab es im Rahmen der Gemeindeversammlung als ein Bürger vom Gemeinderat und dem Bürgermeister vehement forderte die Vergaberichtlinien zu ändern. Mit der beschlossenen Richtlinie und dem Bewertungssystem würde eine "zuziehende Familie" mit 2 Kindern vor einem/r alleinstehenden/r Walchseer/In Anspruch auf Sozialgrund haben. "Dies geht gar nicht!", war die Aussage und es käme zum Grund-Ausverkauf von Sozialgründen. Diese Sozialgründe sollten jedoch nur für die WalchseerInnen zurückgehalten werden, war der weitere Einwand.

- Wer ist denn nun Walchseer und Walchseerin?
- Welche Zeit muss man in Walchsee leben, um als Walchseer und Walchseerin zu gelten?
- Sind nur die in Walchsee Geborenen Walchseer?

Wer maßt sich an, da ein Urteil abzugeben?

In den Vergaberichtlinien ist dieses Thema sinnvoller Weise mit der "Dauer des Hauptwohnsitzes" geregelt. In den zur Diskussion gestandenen Vergaberichtlinien hatten alleinstehende Personen mit Hauptwohnsitz von über 15 Jahren 4 Bewertungspunkte erhalten.

Eine zuziehende Familie mit zwei Kindern kommt auf 5 Bewertungspunkte und wäre hinsichtlich des Baugrundes oder der Wohnung zu bevorzugen.

Ist das legitim - einer Familie einen günstigen Baugrund zur Verfügung zu stellen, die nach Walchsee zieht, dort ihren Lebensmittelpunkt findet, die Kinder in Kindergarten, Schule und die Vereine schickt und vielleicht selbst als Erwachsene in der Pfarre, bei den Schützen, Eisschützen, Musikkapelle oder anderen Vereinen mitwirken?

Sind das dann Walchseer von Beginn an, oder muss man als WalchseerIn erst eine Eignungsprüfung ablegen?

Ich finde den Einwand des Bürgers in der Gemeindeversammlung gegenüber den vielen Walchseern und Walchseerinnen, die mit Migrations-Hintergrund in unserer Gemeinde eine Heimat gefunden haben, gelinde gesagt, "sehr unüberlegt".

Günstige Grundstücke und Wohnungen - dies ist meine Meinung - sollten in erster Linie Personen erhalten, die nachweislich ihren Lebensmittelpunkt in unserer Gemeinde finden. Wenn dann eine zuziehende Familie mit 2 Kindern gegenüber einer alleinstehenden Person bevorteilt wird - finde ich persönlich - dies für die gesellschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde keinen Nachteil, sondern sehe darin nur Gutes.

Der Gemeinderat und vor allem der Sozialausschuss hat sich über etliche Wochen mit diesen Vergaberichtlinien auseinander gesetzt, "Hirnschmalz" verbraten, um möglichst faire Bedingungen für alle zu erstellen und dafür will ich mich recht herzlich bedankend.

Bürgertaxi

Die Entscheidungen im Gemeinderat sind gefallen. Das Bürgertaxi wird bestellt. Die Lieferzeit für den Renault Zoe beträgt ca. 12 Wochen und so hoffe ich, dass wir, wie mit den vielen ehrenamtlichen "Taxilenkern" schon vereinbart, Anfang September mit dem innerörtlichen Taxi-Dienst starten können.

Ich hoffe, dass dieses Angebot etliche Bürgerinnen und Bürger, die da Bedarf haben, nützen werden.

In der Erst-Besprechung mit den vielen "Lenkern" war die Stimmung sehr positiv, sodass davon auszugehen ist, dass dieser Transport-Dienst gut angenommen wird.

Ich wünsche Euch wieder viel Spaß beim Lesen dieser INFO-WELLE Euer

Sola Willinger

Auszug aus dem Protokoll der 22. Gemeinderatssitzung

vom 26. Februar 2018 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 2. – Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Asphaltierungsarbeiten 2018

Bgm. Dieter Wittlinger informiert, dass die Asphaltierungsarbeiten der Gemeinde Walchsee ausgeschrieben wurden. Es wurden fünf Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen. Die abgebildeten Preise wurden schon nachverhandelt. Folgende Listung der Angebotssummen wurde erstellt:

Zu 3. – Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Planungsarbeiten für den Kanalkataster

Der Vorsitzende informiert, dass die Planungsarbeiten für den Kanalkataster durch die GemNova ausgeschrieben wurden. Es wurden vier Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen. Am 11.01.2018 fanden die Bietergespräche unter der Führung der GemNova im Gemeindeamt Walchsee statt. Es stellte sich das Büro DI Wagner ZT-GmbH aus Absam als Bestbieter heraus. Der Vergabebericht der GemNova und das detaillierte Leistungsverzeichnis werden vom Vorsitzenden vorgezeigt und erläutert. Ebenso erklärt der Bürgermeister, dass die weiteren anfallenden Kosten für Kamera-Befahrung, Vermessung und Sanierung mit dem Abwasserverband Walchsee-Kössen

Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 1815/1 KG Walchsee von derzeit Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2016 (ca. 76 m² - Eigentümer Richard Schenk)

Zum Gegenstandspunkt erläutert Bgm. Wittlinger, dass die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes, im Bereich der Teilfläche der Gp. 1815/1 KG Walchsee zur Ermöglichung einer Nachverdichtung des Bestandsgebäudes im Bereich der Gp. 1815/2 KG Walchsee erfolgt und zur Schaffung von Bauplätzen mit einheitlicher Widmung dient. Richard Schenk wolle im Bereich seines Wohnhauses anbauen. Bgm. Dieter Wittlinger bittet den Gemeinderat der Flächenwidmung unter der Voraussetzung zuzustimmen, dass für das nun bestehende, fertig konzipierte Straßenprojekt "Seestraße", eine entsprechende Teilfäche im

ANGEBOTSPREISSPIEGE	L											
BAUVORHABEN:		Asphaltierungsa	rbeite	n 2018								
Firma	Nettosum.	gepr.Nettosum.	NL%	NL-Summe	Leistungssum.	Diff. %	Diff.Betr.	Bruttosum.	SK %	Angebotssum.	Diff. %	Diff. Betrag
PORR Bau GmbH, Kufstein	68287,77	68287,77	4	2731,51	65556,26	0,0	0,00	78667,51	3,00	76307,49	0,0	0.0
PORR Bau GmbH, Kufstein STRABAG, St. Johann	68287,77 69858,72		4 2	2731,51 1397,17	65556,26 68461,55		0,00		3,00	76307,49 79689,24	0,0	0,00 3381,75
		69858,72	2 0		68461,55	4,2		82153,85	3,00	79689,24	4,2	3381,75
STRABAG, St. Johann	69858,72	69858,72 72824,17		1397,17	68461,55 72824,17	4,2 10,6	2905,29	82153,85 87389,00	3,00	79689,24	4,2 10,6	3381,7 8459,8
STRABAG, St. Johann Swietelsky, Innsbruck	69858,72 72824,17	69858,72 72824,17 78037,82	0	1397,17	68461,55 72824,17	4,2 10,6 18,2	2905,29 7267,91	82153,85 87389,00 93645,38	3,00 3,00 0,00	79689,24 84767,33	4,2 10,6 21,8	3381,7

Der Vorsitzende berichtet weiter, dass die Alleestraße und die Querverbindung zur Hausbergstraße vor der Kaminstubn saniert werden soll. Dort bezahlen TIGAS und Planungsverband mit, da dies für die Straßeneinbauten, wie Breitband und Gasleitung vereinbart wurde.

Nachdem keine Wortmeldungen sind stellt Bgm. Wittlinger den Antrag an den Gemeinderat den Auftrag für die Asphaltierungsarbeiten 2018 in der Gemeinde Walchsee in Höhe von brutto € 76.307,49 an den Bestbieter, die Firma Porr Bau GmbH, zu erteilen.

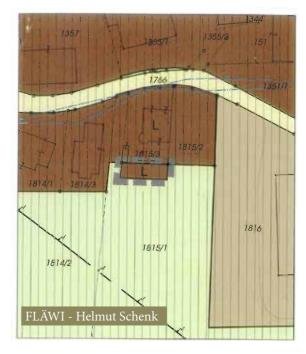
Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung) aufgeteilt werden. Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat den

Auftrag für die Planungsarbeiten für einen Kanalkataster der Gemeinde Walchsee in Höhe von netto € 46.914,05 an den Billigstbieter, die Firma DI Wagner ZT-GmbH, zu erteilen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 7. – Beratung und Beschlussfassung über die Auflage eines Entwurfes über folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes:

nördlich liegenden Teil des betroffenen Grundstücks abgetreten wird. Dazu soll



ein Optionsvertrag erstellt werden, so der Vorsitzende weiter, sodass die Gemeinde bei der Errichtung dieses Abschnittes der Seestraße die Option der Grundabtretung ziehen kann, jedoch der Grundeigentümer nicht sofort den Grundanteil abtreten muss. Der Optionsvertrag soll 10-15 Jahre gelten, da der Ausbau der Seestraße aufgrund der Gesamtkosten einige Zeit in Anspruch nehmen wird, meinte der Vorsitzende weiter.

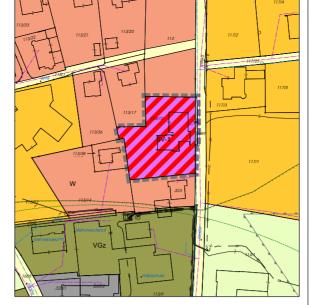
GV Thomas Salvenmoser regt an, den Optionsvertrag erst zu erstellen und diesen mit Richard Schenk abzusprechen.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass er sich mit der Vorgangsweise, wie von GV Thomas Salvenmoser vorgeschlagen, einverstanden erkläre und die Beschlussfassung der Flächenwidmung von Richard Schenk von der Tagesordnung nehme. Es erfolgt demnach keine Abstimmung und dieser Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Gemeinderatssitzung erneut behandelt.

Zu 8a. – Beratung und Beschlussfassung über die Auflage eines Entwurfes über folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Zum Gegenstandspunkt erläutert Bgm. Wittlinger, dass die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes, im Bereich der Teilfläche der Gp. 113/12, KG Walchsee, der Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer Wohnanlage mit separater Arztpraxis dient.

Zu Beginn stellt der Vorsitzende die Entwürfe und Ansichten des Projektes des Immobilien-Bauträger Walmett vor. Es sollen ca. 16 Wohnungen im EG, 1.OG, 2.OG und DG errichtet werden. Ebenerdig ist die neue Ordination mit ca. 250 m² geplant. Mit der Flächenwidmungsplanänderung wird die Errichtung einer Arztpraxis sichergestellt und auch nach Ausscheiden von Dr. Reinhart Kurz wird durch die Flächenwidmung gesichert,



Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Walchsee:

 Umwidmung von Teilflächen der Gp. 113/12 KG Walchsee von derzeit Wohngebiet in eine Sonderfläche fit Windingen mit Teilfestlegung "SV-1" (Arztpraxis und Wohnanlage Dr.Kurz) gemäß §51 TROG 2016 (ci 2007m²) mit folgenden Festlegungen:

Erdgeschoss (EG). Sonderfläche (SApr) *Actpraxis" gemäß §43 Abs.1 lit.a TROG 2016 (ca. 492m²) sowir Wolngebiet gemäß §38 Abs.1 TROG 2016 (ca. 1515m²)

2) Umwidmung von Teilflächen der Gp. 113/12 KG Walchsee von derzeit Wohngebiet in Freiland (FL) gemäß §41 TROG 2016 (ca. 33m²) bzw. Kennzeichnung als geplante örtliche Strasse gemäß §53 Abs.1 TROG 2016

Skizzen - Flächenwidmung Dr. Kurz

dass es zu keiner anderen Nutzung als die einer Arztpraxis kommt, sodass nachhaltig sichergestellt ist, dass die Gemeinde Walchsee einen Hausarzt im Ort hat. Seitens der anwesenden Planer/Bauträger dieses Projektes wird bestätigt, dass die geplanten Wohnungen vorwiegend an Einheimische zu vernünftigen Preisen verkauft werden sollen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde, gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von DI Dr. Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Walchsee vom 26.02.2018, durch vier Wochen hindurch, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes vor:

1) Umwidmung von Teilflächen der Gp. 113/12, KG Walchsee, von derzeit Wohngebiet in eine Sonderfläche für Widmung mit der Festlegung "SV-1" (Arztpraxis und Wohnanlage Dr. Kurz) gemäß § 51 TROG 2016 (ca. 2007 m²) mit folgenden Festlegungen:

Erdgeschoss (EG): Sonderfläche (SApr) "Arztpraxis" gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG



Festlegungen der Widmungsfläche für Widmungen mit Teilefestlegu



2016 (ca. 492 m²) sowie Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2016 (ca. 1515 m²) 1. OG und darüber: Wohngebiet gemäß §

OG und darüber: Wohngebiet gemäß §
 Abs. 1 TROG 2016 (ca. 2007 m²)

2) Umwidmung von Teilflächen der Gp. 113/12, KG Walchsee, von derzeit Wohngebiet in Freiland gemäß § 41 TROG 2016 bzw. Kennzeichnung als geplante örtliche Straße gemäß § 53 Abs. 1 TROG 2016

Die Abstimmung erfolgt geheim. Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 12. – Bericht des Überprüfungsausschusses

GV Salvenmoser verliest als Vertretung von Mag. Daniela Hager, Obfrau des Überprüfungsausschusses, das Protokoll der am 25.01.2018 stattgefundenen Sitzung des Überprüfungsausschusses.

In der Folge – auszugsweise – das Protokoll der Überprüfungsausschusssitzung:

II. Kassaprüfung:

Die Handkasse vom Meldeamt und die Hauptkassa wurden geprüft und das Geld gezählt. Es ergab, dass bei der Hauptkassa und der Handkassa die Summen stimmen und kein Überschuss bzw. kein Fehlbetrag vorgefunden wurde. Ebenfalls wurde der Kontostand der Raiba kontrolliert.

III. Durchgehen der Liste des BH-Prüfberichtes:

Obfrau Mag. Hager geht die erstellte Maßnahmenliste der Mängel aus dem BHPrüfbericht der Gemeinderevision durch.
Die aufgezeigten Mängel und deren Behebung wurden kontrolliert und in der
Liste in der Spalte "Anmerkung ÜA" dokumentiert. Die ergänzte Liste wird zum
Bestandteil der Niederschrift erklärt. Folgende weitere Anmerkungen und Empfehlung aus dem Prüfbericht wurden im Zuge
der ÜA-Sitzung besprochen:

- <u>2.2. Seite 10 Abzug Skonto:</u> Wird bereits umgesetzt und wurde in der ÜA-Sitzung vom 7.12.2017 bereits stichprobenartig kontrolliert.
- Seite 11 Verscannung der Belege: Derzeit aus Gründen des hohen Personalaufwandes nicht umsetzbar.
- 2.3. Seite 11 Haushaltskonto Bauhof 617: Wurde noch nicht umgesetzt. Es handelt sich um eine Empfehlung der Gemeindeabteilung und wird von der Finanzverwaltung weiterhin mit der Haushaltsstelle 612 gebucht.
- 2.4. Seite 13 Um- und Abschlussbuchungen, Belege sind auszudrucken: Belege können und werden aus dem Programm K5 erstellt.
- 2.5. Seite 14 Vorsteuerabzug: Die VST-Korrekturen wurden umgesetzt und die weiteren Empfehlungen werden von der Finanzverwaltung erledigt.
- 3.1. Seite 16 Einhaltung der Genehmigungs- u. Festsetzungsfristen: Die Rechnungsabschlüsse und Voranschläge wurden seither fristgerecht übermittelt und genehmigt.

3.2.2. – Seite 17 u. 18 – Beilagen und Nachweise: Die Empfehlungen der BH Kufstein zu den Beilagen und Nachweisen zum Voranschlag werden von der Finanzverwaltung zur Kenntnis genommen und umgesetzt.

3.3.1. – Seite 19 u. 20 – zum Darlehensnachweis: Die angeführten Empfehlungen der Gemeinderevision werden von der Finanzverwaltung umgesetzt.

4.2. – Seite 25 – zu Vorschreibungen von div. Kosten und Gebühren im Zuge von Bauverfahren: Dazu wird eine Prüfmöglichkeit empfohlen. Eine Liste mit allen Bauvorhaben und deren notwendigen Vorschreibungen wird vom Bauamt verwaltet und kontrolliert. Die Einbeziehung eines Dritten um das zu kontrollieren ist einfach aus Personalmangel nicht möglich und wird auch nicht als notwendig angesehen.

4.2.1. – Seite 27 – Tauschintervalle Wasserzähler: Hierzu wird vermerkt, dass die Wasserzähler nach fünf Jahren ausgetauscht werden. Momentan wird nach und nach auf Funkzähler umgestellt. Für die Verwaltung der Wasserzähler bzw. die Tauschlisten wurde eigens ein Programm der Firma Bernhardt (hier werden auch die Zähler bezogen) angeschafft.

7.1.2. – Seite 46 – Vergabe GemNova: Normalerweise werden Vergaben immer ausgeschrieben. Bei der GemNova handelt es sich um eine Tochterfirma des Landes Tirol und diese wurde als Unterstützung in der Bauphase empfohlen. Das Angebot war sehr preiswert und wurde daher gleich zugesagt. Alle anderen Vergaben im Zuge des VS-Neubau, wie z.B. der Kredit, wurden ausgeschrieben und an den Bestbieter vergeben.

Stichprobenartig wurden verschiedene Belege überprüft.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass versucht wurde, die aufgezeigten Mängel bzw. die Empfehlungen der BH Kufstein rasch zu beheben bzw. umzusetzen. Aus Sicht des Überprüfungsausschusses wurden nun sämtliche Mängel, Empfehlungen und Anmerkungen aus dem BH-Prüfbericht behandelt. Der Großteil wurde bereits behoben; bei jenen, wo eine Behebung nicht stattfand, gibt es nachvollziehbare Begründungen, die aus ÜA-Sicht alle akzeptiert sind bzw. eine sinnvolle Lösung herbeiführen.

Bürgermeister Wittlinger bedankt sich

für das Vortragen des Protokolls und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Zu 12a. – Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit dem Abtretungsvertrag zwischen Georg Kaltschmid und der Gemeinde Walchsee sowie Alois Fischbacher

Der Vorsitzende berichtet, dass es in den letzten Monaten möglich war mit Georg Kaltschmid und Alois Fischbacher die Abtretung des Grundstücks Nr. 111/1 (Straße Oberbergweide) im Flächenausmaß von 422 m² zu einem Ablösepreis von $\[mathebox{0.5}\]$ 25,-/m² + $\[mathebox{0.5}\]$ 12,- m² zu vereinbaren. Es handelt sich hierbei um ein Teilstück der Straße im Siedlungsbereich Oberbergweide.

Damit ist ein erster Schritt getan, um die Zufahrt zur Oberbergweide und die Durchfahrt durch die Siedlung gänzlich über öffentliches Gut zu führen. Die Zufahrt dorthin ist, bis dato, über den Eintrag von Dienstbarkeiten für die Grundeigentümer, Einsatzwägen, deren Gäste und Besucher der Oberbergweide gesichert. Jedoch sind die Durchfahrt und das Durchgehen für alle BürgerInnen unserer Gemeinde nicht möglich. Zum damaligen Zeitpunkt der Widmung des Schick-Grundstücks wurde die Zufahrt des gesamten Siedlungsgebietes nur über eine Privatstraße sicher gestellt, erklärte der Vorsitzende weiter.

Bgm. Dieter Wittlinger ergänzt, dass auch Alois Fischbacher, der direkter Anrainer an dieser privaten Zufahrtsstraße ist, zusätzlich einen Betrag von € 12,-/m² an Georg Kaltschmid zur Abwicklung beisteuert.

Der Vertrag samt dazugehörigem Plan wird in den wichtigen Eckpunkten dem Gemeinderat erläutert. Auf ein Verlesen der einzelnen Inhalte wird, nachdem dies nicht ausdrücklich gewünscht wird, verzichtet. Der Vorsitzende erklärt weiter, dass die weiteren Schritte nach Unterfertigung des Vertrages die Lastenfreistellung und die anschließende grund-



bücherliche Durchführung gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz sind.

Anschließend stellt Bgm. Wittlinger den Antrag dem Vertrag zwischen der Gemeinde Walchsee, Herrn Georg Kaltschmid und Herrn Alois Fischbacher die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 13. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

Bgm. Wittlinger berichtet zu folgenden Themen:

Grundwasserbrunnen

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass am 28.03.2018 im Gemeindevorstand eine erneute Besprechung gemeinsam mit Mag. Gadermayr und dem Wasserbauamt der BH Kufstein stattfinden wird. Anschließend soll im Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss für die Errichtung des Grundwasserbrunnes getroffen werden.

Gehsteig Seestraße

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass zu dieser Thematik ein Termin beim Amt der Tiroler Landesregierung stattgefunden hat. Es konnten Fragen zur notwendigen Straßenbreite, Begegnungszonen, Oberflächenwasserableitung, Gehsteig-Situierung geklärt werden. Um die nächsten Schritte setzen zu können, bedarf es ebenfalls eines Grundsatzbeschlusses für den Ausbau der Seestraße.

Bürgertaxi

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass ein sogenanntes "Bürgertaxi" installiert werden soll, um die Mobilität der Walchseer BürgerInnen, die ohne Auto sind, die gebrechlich sind und Fahrdienste benötigen, zu verbessern.

Der Vorsitzende erläutert, dass dazu "ehrenamtliche Fahrzeuglenker Innen" gesucht werden. Es wurden daher alle 55- bis 70-jährigen WalchseerInnen angeschrieben und – sehr erfreulich – bis jetzt haben sich schon 20 Freiwillige gemeldet, meinte der Vorsitzende abschließend, sodass demnächst die Angebots-Anfrage für ein E-Mobil ansteht.

Bauverhandlung Mandl u. Fischbacher

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Bauverhandlungen für die Wohnanlagen Mandl und Fischbacher ausgeschrieben wurden und in den nächsten Wochen stattfinden werden.

Angebot Firma Huber Holz- und Massivbau OG

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass ein konkretes Kaufinteresse für einen Gewerbegrund in Durchholzen durch die Firma Huber Holz- und Massivbau OG besteht. Ein Angebot für den gewünschten Grund im Ausmaß von 1.500 m² wurde übermittelt.

VS - Digitale Tafeln

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass es gelang gemeindeübergreifend 16 digitale

Schultafeln auszuschreiben, mit dem Ziel, günstigere Einkaufspreise zu erreichen. Ein drittes Angebot ist noch ausständig, dann kann verglichen und die Aufträge vergeben werden.

Geburtstag GR Andreas Mayr

Bgm. Dieter Wittlinger gratuliert GR Ing. Andreas Mayr nachträglich zum 40. Geburtstag und wünscht alles Gute.

Zu 14. - Anfragen, Anträge, Allfälliges

Dorfentwicklungsausschuss

GRin Tanja Praschberger möchte wissen wie es mit dem Dorfentwicklungsprozess hinsichtlich der Weihnachtsbeleuchtung weiter geht.

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler antwortet, dass die Abschlusspräsentation von der Fa. Planoptimo über die "Verkehrs- und Zentrumsentwicklung" kurz bevorsteht. Diese will er abwarten, um dann wieder im DE-Ausschuss die weiteren Maßnahmen zu besprechen.

Bgm. Dieter Wittlinger ergänzt, dass mit dem TVB Kaiserwinkl vereinbart ist, dass die Weihnachtsbeleuchtung weiter ausgebaut wird und sich der TVB Kaiserwinkl an den Kosten beteiligt.

Familienfreundliche Gemeinde

GRin Bernadette Stöckl fragt nach, ob bei der nächsten Sitzung die Vorstellung des Audits "Familienfreundliche Gemeinde" mit Frau Mag. Rizzo stattfindet.

Der Bürgermeister meint, dass dies in einer der nächsten Sitzungen stattfinden wird. Es ist eben auch die Abschlusspräsentation der Fa. Planoptimo vor dem Gemeinderat noch offen, sodass dann wieder zwei Fremdreferenten da sein werden.

Volksschule

GR Georg Mandl fragt nach, ob die Rauheit der Oberflächen der Wände im VS-Neubau schon geklärt wurde und bezog sich darauf, welche Qualität in der GU-Ausschreibung gefordert wurde. Dies solle – seines Erachtens nach – überprüft

werden, da die Wände aktuell unterschiedliche Oberflächen aufweisen und diese bei gleicher Färbelung unterschiedlich wirken. Bgm. Dieter Wittlinger meinte, dass er die Klärung in der nächsten Bauherren-Besprechung in der kommenden Woche vornehmen werde.

Auszug aus dem Protokoll der 23. Gemeinderatssitzung

vom 29. März 2018 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 2. – Bericht des Überprüfungsausschusses über die am 21.03.2018 durchgeführte Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2017

GV Mag. Ekkehard Wimmer berichtet als Vertreter der Obfrau des Überprüfungsausschusses von der am 21.03.2018 stattgefundenen Sitzung des Überprüfungsausschusses. Mag. Wimmer erläutert, dass der Rechnungsabschluss eingehend besprochen und für in Ordnung empfunden wurde. Daher wird dem Gemeinderat empfohlen die Jahresrechnung 2017 zu beschließen und den Bürgermeister zu entlasten.

Er verliest das vorliegende Protokoll, das hier auszugweise dargestellt wird:



II. Soll-Ist-Vergleich VS-Bau:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird die aktuelle Aufstellung der GemNova vorgelegt und besprochen. Der ÜA konzentriert sich dabei auf den zahlenmäßigen Soll-Ist-Vergleich, und überprüft, ob das geplante Gesamt-Budget eingehalten wird. Dabei wird davon ausgegangen, dass die inhaltliche Kontrolle der einzelnen Budgetposten von der GemNova, die dafür von der Gemeinde Walchsee engagiert wurde, ordnungsgemäß vorgenommen wurde. Obfrau Mag. Hager berichtet, dass es im Bereich Neubau der Volksschule und der Kinderkrippe zu Minderkosten in Höhe von € 91.669,11 und im Bereich der Sanierung der Mehrzweckhalle zu Mehrkosten in Höhe von € 95.292,68 gekommen ist, diese sich jedoch beinahe gegenseitig aufheben.

Wie von Herrn Schallmüller telefonisch der Obfrau mitgeteilt wurde, ergaben sich bei der Inneneinrichtung Minderkosten von ca. € 100.000,-. Dies ist der Hauptgrund, warum der Budgetposten "Reserve" wieder auf insgesamt knapp € 180.000,- aufgestockt wurde, was als sehr positiv anzumerken ist.

Es wurde von ÜA-Mitglied Thomas Salvenmoser die Idee eingebracht, dass nach Abschluss der Bauarbeiten eine Rücklage für eventuelle spätere Anschaffungen gebildet werden könnte.

Zusammenfassend wird festgehalten, dass in der vorgelegten Kostenaufstellung des Gesamtprojektes ersichtlich ist, dass die geschätzten Gesamtkosten bislang eingehalten werden.

III. Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2017

Finanzverwalterin Gabriele Lechner erläutert die Eckpunkte der Jahresrechnung 2017. Zu Beginn werden die Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag gem. § 15 Abs. 1 Z. 7 VRV besprochen und diskutiert. Dabei ergaben sich keine nennenswerten neuen Abweichungen.

Zu den Minderausgaben (dabei handelt es sich um nicht durchgeführte Vorhaben), wie z.B. dieses Jahr bei der Position Straßenbau, wird beschlossen, vor der Budgeterstellung 2019 Gespräche mit den betroffenen Stellen/Personen anzuregen, um festzustellen, ob die Aufnahme der nicht ausgenützten Budgetposten im Folgejahr erforderlich ist. Die wichtigsten Zahlen der Jahresrechnung werden erörtert und erklärt

Des Weiteren werden im Detail der Haushaltsquerschnitt und der Rechnungsquerschnitt analysiert. Diesbezügliche Querchecks zwischen diesen Darstellungen und den Detailkonten wurden vorab von der Kassenverwalterin geprüft. Außerdem wird der Vergleich mit den Vorjahren vorgenommen. Die Überprüfungen zeigten eine durchgehende Konsistenz des Rechnungsabschlusses.

Einnahmenseitig kann berichtet werden, dass die Kommunalsteuer seit 2017 wieder gestiegen ist. Dies ist hauptsächlich auf die Kommunalsteuereinnahmen der Firma Kronbichler Bau GmbH zurückzuführen.

Der Verschuldungsgrad ist mit 35,10 % um ca. 2 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. In einem tirolweiten Vergleich ist der vorliegende Verschuldungsgrad als gut einzustufen.

Weiters werden die Personalkosten angeschaut. 2017 weist Gesamtpersonalkosten in Höhe von € 849.978,23 auf. Dies wird damit begründet, dass im Jahr 2017 die gesetzlichen Nachzahlungen vorgenommen wurden. Die im Voranschlag 2017 budgetierten Ausgaben wurden jedoch weit unterschritten.

Der Anstieg der Position "Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand" ist im

Vergleich zum Vorjahr ebenfalls angestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die hohen Lader-Reparaturen zurückzuführen. Insgesamt wurde die im Voranschlag 2017 budgetierte Summe für den "Sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwand" jedoch wesentlich unterschritten.

Nach erfolgter Diskussion zu den einzelnen Punkten wird die Jahresrechnung

2017 vom Überprüfungsausschuss für in Ordnung befunden. Dem Gemeinderat wird für die Sitzung am 29.03.2018 empfohlen die Jahresrechnung zu beschließen und den Bürgermeister zu entlasten.

IV. Kassaprüfung:

Die Handkassa vom Meldeamt und die Hauptkassa wurden geprüft und das Geld gezählt. Dies ergab, dass bei der Hauptkassa und den Handkassen die Summen stimmen und kein Überschuss bzw. kein Fehlbetrag vorgefunden wurde. Ebenfalls wurden die Kontostände der Banken kontrolliert und für ordnungsgemäß verbucht empfunden. Aus zeitlichen Gründen wurde keine stichprobenartige Belegprüfung durchgeführt und der Punkt IV. beendet.

Zu 3. – Vorlage der Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2017 gem. § 108 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 durch den Bürgermeister, Prüfung derselben und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2017 und die Erteilung der Entlastung des Bürgermeisters als Rechnungsleger

Bgm. Dieter Wittlinger legt die Jahresund Vermögensrechnung (Rechnungsabschluss) für das Jahr 2017 vor, wobei die Eckdaten desselbigen von Finanzverwalterin Gabriele Lechner dem Gemeinderat vorgetragen werden.

Der gegenständliche Rechnungsabschluss ist vom 15.03.2017 bis 29.03.2017 im Gemeindeamt Walchsee zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen. Ebenfalls ist jeder Gemeinderatsfraktion ein Exemplar zugekommen. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Der Rechnungsabschluss weist untenstehende Daten in Euro auf:

Finanzverwalterin Gabriele Lechner

teilt den erwirtschafteten Nettoüberschuss der fortdauernden Gebarung von € 586.864,48 sowie den gegenüber den Vorjahren (2015 und 2016) gesunkenen Verschuldungsgrad von 35,10 % mit.

FVW Gabriele Lechner verweist insbesondere auf den Jahresvergleich 2015 - 2017, aus welchem besonders gut hervorgeht, wo Abweichungen einnahmenseitig und ausgabenseitig vorhanden sind.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Rechnungsabschluss zur Diskussion. Nachdem keine Fragen sind, verweist der Vorsitzende auf die steigenden Kommunalsteuereinnahmen, die in erster Linie auf die Tätigkeiten der Firma Kronbichler Bau und die Pletzer Gruppe mit dem Hotel "Das Walchsee" zurück zu führen sind. Bgm. Dieter Wittlinger erläutert weiter, dass er "guter Dinge sei", dass die Kommunalsteuereinnahmen weiter steigen werden, da es noch in dieser Periode zu neuen Betriebsansiedelungen im Gewerbegebiet Durchholzen kommen wird.

Hinsichtlich des Verschuldungsgrades meinte der Vorsitzende, dass dieser Parameter überbewertet wird. Seit seiner Amtszeit sank der Verschuldungsgrad von über 40 % auf nun 35 %. Er wird jedoch nach Abrechnung des Volksschul-Neubaus und voller Ausschöpfung des für den Bau notwendigen Kreditrahmens wieder deutlich steigen. Wichtig sei jedoch, so der Vorsitzende, dass ein jährlicher Überschuss in der Gemeindegebarung erzielt wird, sodass die Gemeinde eigenständig handlungsfähig bleibt.

In weiterer Folge übergibt Bgm. Wittlinger die Vorsitzführung dem stellvertretenden Bürgermeister Bernhard Geisler, MA, und verlässt den Sitzungssaal.

In Abwesenheit des Bürgermeisters und unter Vorsitz von Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, wird der Rechnungsabschluss 2017, inklusive der dort angeführten Abweichungen vom betreffenden Haushaltsvoranschlag, genehmigt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt. Gleichzeitig werden die im ÜA-Ausschuss vorbesprochenen Überschreitungen beschlossen.

JAHRESRECHNUNG 2017

Jahresergebnis 2017 OH 618.547,78 € Verschuldungsgrad 2017 35,10% Rechnungs(=Soll)-Abschluss (§ 17 Abs. 1 Z. 2 VRV) OH (Vorschreibung) AOH (Vorschreibung) Gesamthaushalt Ergebnis des Vorjahres 644.262.43 -50.166,88 594.095.55 Einnahmen Ifd. Jahr (ohne Überschuss Vorjahre) 4.362.178,57 3.942.619,52 8.304.798,09 5.006.441.00 3.892.452.64 8.898.893.64 Summe A Ausgaben Ifd. Jahr (ohne Abgang Vorjahre) 4.387.893,22 3.816.795,87 8.204.689,09 Jahresergebnis 618.547,78 75.656,77 694.204,55 Summe B = Summe A 5.006.441,00 3.892.452,64 8.898.893,64

Vergleich mit Vorjahren; eigene Steuern und Abgaben, Haushaltsquerschnitt - Einnahmen

	2015	2016	2017
Eigene Steuern und Abgaben			
Grundsteuer A	5.429	5.617	6.907
Grundsteuer B	257.554	252.110	256.700
Kommunalsteuer	340.098	290.549	361.097
Abgabe für das Halten von Tieren (Hundesteuer)	4.647	5.807	5.856
Ankündigungssteuer	155	312	250
Verwaltungsabgabe	11.347	13.837	18.926
Sonstige Gemeindeabgaben (Nebenansprüche It. TLAO,)			
	1.164	520	1.575
Summe eigene Steuern und Abgaben	620.394	568.751	651.311
Abgabenertragsanteile (einschl. SpielbAbg.)	1.833.270	1.855.572	1.847.117
Abgaben nach der TBO.	58.147	96.135	207.365
Benützungsgebühren n. d. FAG.	756.384	804.501	824.120
Verkaufs- und Leistungserlöse	78.784	90.253	85.645
Sonstige Einnahmen aus wirtsch. Tätigkeit	126.321	135.668	143.374
Laufende Transferzahlungen (laufende Zuschüsse, Beiträge)			
	269.522	333.650	305.255
Gewinnentnahme der Gemeinde	273.910	332.301	250.136
Summe fortdauernde Einnahmen	4.016.732	4.216.830	4.314.323

Vergleich mit Vorjahren; Haushaltsquerschnitt - Ausgaben

	2015	2016	2017
Fortdauernde Ausgaben			
Bezüge der Organe	71.118	72.776	76.915
Leistungen für Personal (Personalaufwand)	805.930	800.658	824.978
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	101.323	96.319	100.226
Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	607.552	587.694	673.912
Lfd. Transferzahlungen (Ifd. Zuschüsse, Beiträge)	1.247.964	1.417.337	1.455.036
Gewinnentnahme der Gemeinde	273.910	332.301	250.136
Lfd. Zuführung an Rücklagen und sonstige fortdauernde			
Ausgaben	1.092	100.847	3.823
Summe der fortdauernden Ausgaben ohne			
Schuldendienst	3.108.889	3.407.932	3.410.027
Summe fortdauernde Einnahmen	4.016.732	4.216.830	4.314.323
minus Summe der fortdauernden Ausgaben ohne			
Schuldendienst	3.108.889	3.407.932	3.410.027
Bruttoergebnis fortdauernde Gebarung	907.843	808.898	904.296
minus lfd. Schuldendienst (Zins und Tilgung)	352.910	303.997	317.431
Verschuldungsgrad (Nr. 14 : Nr. 13 = %)	38,87%	37,58%	35,10%
Nettoergebnis fortdauernde Gebarung	554.933	504.901	586.865

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung) Anschließend übernimmt Bgm. Wittlinger wieder den Vorsitz. Der Vorsitzende bedankt sich beim gesamten Gemeinde-

rat für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. In weiterer Folge spricht Bgm. Dieter Wittlinger dem Amtsleiter Thomas

Mühlberger und der Finanzverwalterin Gabriele Lechner seinen Dank für die Erstellung des Rechnungsabschlusses aus.

Zu 5. – Beratung und Beschlussfassung über die Mehr – und Minderleistungen beim Neubau des Mehrfunktionengebäudes – mit Ing. Mag. Harald Schallenmüller

Bgm. Dieter Wittlinger begrüßt den anwesenden Ing. Mag. Harald Schallenmüller von der GemNova und bittet um seine Erläuterungen zu diesem Tagesordnungspunkt. Einleitend wird erklärt wie es zu den Leistungsänderungen gekommen ist und berichtet, dass es in den zweiwöchigen Bauherrenbesprechungen im Zuge des Baufortschritts immer wieder zu Änderungswünschen durch den Auftraggeber gekommen ist. In weiterer Folge erläuterte Ing. Schallenmüller auch die aktuelle Gesamtkostenaufstellung des Projektes und verwies auf die Gesamtsumme von brutto ca. € 7,3 Mio, die nach jetzigem Stand auf jeden Fall eingehalten wird.

Zur den Leistungsänderungen des Generalunternehmens werden die Mehrkosten in Höhe von € 163.966.83 und die

Minderkosten in Höhe von € 162.873,59 vorgezeigt. Es ergibt sich eine Gesamtleistungsänderung in Höhe von € 1.093,24. Im Folgenden erläutert Mag. H. Schallenmüller im Detail die Mehr- und Minderleistungen:

Bgm. Dieter Wittlinger ergänzt, dass die beschriebenen Leistungen im Bauausschuss vor der GR-Sitzung vorbesprochen wurden. Daraus resultiert ein Vorschlag von GR Ing. Andreas Mayr, der die Beschlussfassung über die Mehr- und Minderleistungen bis zur nächsten Sitzung aussetzen will. Die größten Positionen

1) LEISTUNGSÄNDERUNGEN GU

29.03.2018



Auftragss	uftragssumme STRABAG:		5.045.091,74		
Leistungs	änderungen:	gesamt			
Pos.	Kurztext	Zusatz	Entfall		
95.01	Entfall Bodenaustausch		-42.553,23		
95.02	Zusatz Elektro + HKLS, Beamer				
95.02	Waschtische inkl. Armatur Individualräume, Werkraum. Kanalanschlüsse.	2.384,38			
95.02	Kleinküche 1.OG: zusätzliche Anschlüsse	1.385,14			
95.02	14 Bewegungsmelder anstatt Lichtschalter: Funktionsräume UG, Putzraum, Garderobe, EG	1.332,52			
95.02	4 Zusätzliche EDV-Arbeitsplätze in den Lernlandschaften	1.254,16			
95.02	Beleuchtung Bar	268,75			
95.02	Großküche: zusätzliche Anschlüsse für 2 Backrohre	313,54			
95.02	Video-Beamer, Leinwand für Kulturraum	4.703,14			
95.02	2 Boileranschlüsse 1.+2.OG	671,88			
95.02	LED-Band in Schattenfuge Attika inkl. Steuerung	3.771,11			
95.04	Außenanlagen zusätzl. 4 Stk. Kanal/Hofabläufe	3.146,84			
95.05	Reduktion Änderung 8, Terrassenbelag, Geländer,		-2.564,06		
95.07	Verbindungsstiege Theaterverein	7.680,30			
95.08	Preisreduktion Änderung 11, Entfall Oberlichten		-4.219,39		
95.09	Änderungen Saal / Turnhalle				
95.09	Abbruch Deckenteile Shedbereich, Entsorgung	3.593,71			
95.09	Ausführung gerade, horizontale Decke	19.084,50	-2.925,75		
95.09	Wärmedämmung zu Dachboden	16.167,00			
95.09	Abdeckung Bühnenbeleuchtung	4.654,32			
95.09	Entfall Lüftungsverkleidung, Massenmehrung Wand	3.945,68	-3.919,20		
95.09	Insektenschutzgitter Dachraum	712,80			
95.09	Neue Dämmung bestehende Lüftungskanäle Dachraum	3.510,00			
95.09	Verlängerung Lüftungsleitung Bereich Sheddach zur neuen Deckenebene	1.880,26			
95.09	LED-Leuchtmittel Decke neu, 21 Stk.	12.816,09			
95.09	Reinigung best. Lüftungsleitungen	7.005,50			
95.09	Rauchmelder Dachraum	1.534,11			
95.09	Bühnenbeleuchtung, Demontage, Montage	1.287,77			
95.09	Turnhallensektionaltor anstatt Brandschutzschiebetor		-291,68		

95.09	Entfall Banden bei Sprossenwand		-1.181,70
96.01	Entfall mobile Bande bei Bühne		-3.874,00
95.09	Entfall Sprossenwand drehbar, Ausführung normal		-1.620,70
95.09	Entfall 4 Übungsbasketballkörbe		-1.861,72
95.09	Lüftung hinter Wandvertäfelung, Massenmehrung	2.181,79	
95.09	LED-Band Prallwand	582,20	
95.09	Halterung LED-Band	582,20	
95.09	elektr. Anschluss LED-Band	176,93	
95.09	Steuerung LED-Band	403,13	
95.09	Strahler bei 5 Säulen	1.099,80	
95.09	elektr. Anschluss Strahler	507,50	
95.10	Entfall Gittertüre + Verbau Stiege Nord, Ausf. Geländer		-14.653,86
95.11	Minderpreis bei Ausführung von Putz anstatt Spachtelung		-1.420,66
95.11	Zusätzliche Trockenbauwände	998,51	
95.11	Aufzahlung Fassadenfarbe It. Vorgabe Farbberatung	1.740,00	
95.11	Ausführung + Anschluss 2 Brandschutzmotoren an BMZ	2.254,60	
95.11	Minderpreis bei Parkett HARO LHD Eiche Latte	·	-64.512,64
95.11	Entfall mobile Trennwand Senioren		-11.425,00
95.11	Änderung Fliesen Sanitär-/Nebenräume Produkt Panaria	9.873,00	,
	Ceramica Mood	ŕ	
95.11	Sockelfliese	1.871,10	
95.12	Putzfassade Turnsaal an Neubau angleichen	10.640,00	
	Säulen Turnsaal, Putzanpassung an Neubau	6.372,90	
	Fassadensanierung Nachbar Hörfarter, Anschluss Garage	3.250,00	
95.13	Wasserleitung Nebengebäude / Müll (inkl. Armatur,	2.454,01	
	Anschluss,)		
95.13	ev. Preisminderung Attika mit beschieferter Bahn		
95.13	Entfall Uhr, Pausengong und Durchsagenanlage		
95.13	Dritter Backofenanschluss Großküche	156,77	
95.13 96.01		156,77	-3.200,00
	Dritter Backofenanschluss Großküche WC-Trennwände 2m statt raumhoch	156,77 963,50	-3.200,00
96.01	Dritter Backofenanschluss Großküche	,	-3.200,00
96.01 96.01	Dritter Backofenanschluss Großküche WC-Trennwände 2m statt raumhoch Änderung Verglasung Direktor Zusätzlicher Druckeranschluss Lehrerzimmer	963,50 340,95	-3.200,00
96.01 96.01 96.01 96.01	Dritter Backofenanschluss Großküche WC-Trennwände 2m statt raumhoch Änderung Verglasung Direktor Zusätzlicher Druckeranschluss Lehrerzimmer Montage SAT-Kabel zur ev. Nachrüstung	963,50	,
96.01 96.01 96.01	Dritter Backofenanschluss Großküche WC-Trennwände 2m statt raumhoch Änderung Verglasung Direktor Zusätzlicher Druckeranschluss Lehrerzimmer Montage SAT-Kabel zur ev. Nachrüstung Minderpreis Änderung Beleuchtungskörper	963,50 340,95 667,60	,
96.01 96.01 96.01 96.01 96.01	Dritter Backofenanschluss Großküche WC-Trennwände 2m statt raumhoch Änderung Verglasung Direktor Zusätzlicher Druckeranschluss Lehrerzimmer Montage SAT-Kabel zur ev. Nachrüstung	963,50 340,95	,
96.01 96.01 96.01 96.01 96.01 96.01	Dritter Backofenanschluss Großküche WC-Trennwände 2m statt raumhoch Änderung Verglasung Direktor Zusätzlicher Druckeranschluss Lehrerzimmer Montage SAT-Kabel zur ev. Nachrüstung Minderpreis Änderung Beleuchtungskörper Änderung der Lichtschaltungen/Schalterpositionen Lernlandschaft	963,50 340,95 667,60 333,24	,
96.01 96.01 96.01 96.01 96.01 96.01	Dritter Backofenanschluss Großküche WC-Trennwände 2m statt raumhoch Änderung Verglasung Direktor Zusätzlicher Druckeranschluss Lehrerzimmer Montage SAT-Kabel zur ev. Nachrüstung Minderpreis Änderung Beleuchtungskörper Änderung der Lichtschaltungen/Schalterpositionen Lernlandschaft Notausgang Turnhalle Süd, barrierefreie Gestaltung	963,50 340,95 667,60 333,24 3.248,00	,
96.01 96.01 96.01 96.01 96.01 96.01 96.01	Dritter Backofenanschluss Großküche WC-Trennwände 2m statt raumhoch Änderung Verglasung Direktor Zusätzlicher Druckeranschluss Lehrerzimmer Montage SAT-Kabel zur ev. Nachrüstung Minderpreis Änderung Beleuchtungskörper Änderung der Lichtschaltungen/Schalterpositionen Lernlandschaft Notausgang Turnhalle Süd, barrierefreie Gestaltung Notausgang Turnhalle Nord, barrierefreie Gestaltung	963,50 340,95 667,60 333,24 3.248,00 8.344,00	,
96.01 96.01 96.01 96.01 96.01 96.01	Dritter Backofenanschluss Großküche WC-Trennwände 2m statt raumhoch Änderung Verglasung Direktor Zusätzlicher Druckeranschluss Lehrerzimmer Montage SAT-Kabel zur ev. Nachrüstung Minderpreis Änderung Beleuchtungskörper Änderung der Lichtschaltungen/Schalterpositionen Lernlandschaft Notausgang Turnhalle Süd, barrierefreie Gestaltung	963,50 340,95 667,60 333,24 3.248,00 8.344,00 1.821,60	-2.650,00
96.01 96.01 96.01 96.01 96.01 96.01 96.01	Dritter Backofenanschluss Großküche WC-Trennwände 2m statt raumhoch Änderung Verglasung Direktor Zusätzlicher Druckeranschluss Lehrerzimmer Montage SAT-Kabel zur ev. Nachrüstung Minderpreis Änderung Beleuchtungskörper Änderung der Lichtschaltungen/Schalterpositionen Lernlandschaft Notausgang Turnhalle Süd, barrierefreie Gestaltung Notausgang Turnhalle Nord, barrierefreie Gestaltung Notwendige Erweiterung Insektenschutzgitter Turnhallendach	963,50 340,95 667,60 333,24 3.248,00 8.344,00	-2.650,00

<u>Anmerkung:</u> Die Leistungsänderungen können sich noch ändern, da zum einen die Abrechnung der Zusatzleistungen nach tatsächlichen Massen erfolgt und zum anderen noch Zusatzleistungen entstehen könnten.

der Mehr- und Minderleistungen sollten nicht nur auf Plausibilität geprüft werden, sondern auch hinsichtlich der Massen und der Einzelpreise einer Prüfung unterzogen werden.

GR Georg Mandl regt an, auch die hohen Kosten der Beleuchtung des Turnsaals zu prüfen. Zu den Mehr- und Minderleistungen ergeben sich im Gemeinderat keine weiteren Fragen, sodass Bgm. Dieter Wittlinger die Beschlussfassung aussetzt und die Anregung von GR Ing. Andreas Mayr aufnimmt, um die obigen Zahlen einem genaueren Nachweis zuzuführen.

Zu 7. – Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschlusses zur Errichtung eines Tiefbrunnens Bgm. Dieter Wittlinger verliest die in dieser Woche eingelangten E-Mails der Agrargemeinschaft Oberbergweide und von Steuerberater Johann Hager. In den Mails erklärt die Agrargemeinschaft Oberbergweide, dass sie das Angebot der Gemeinde zur Nutzung ihrer Grundflächen zur Errichtung eines Grundwasserbrunnes ablehnt. Im Schreiben von Herrn Hager wird im Namen der Grundeigen-



tümer um einen Besprechungstermin mit den Fachleuten gebeten. Der Vorsitzende berichtet weiter, dass in der am Mittwoch stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung die Fachleute Mag. Wolfgang Gadermayr und Ing. Werner Kalkschmid vom Wasserbauamt in Kufstein dem Gemeindevorstand zur Brunnenerrichtung und den Möglichkeiten der Wasserversorgung in der Gemeinde Walchsee "Rede und Antwort" standen.

Weiter berichtet der Vorsitzende davon, dass er sich schon seit 2013 mit dem Thema "Wasserversorgung Walchsee – zweites Standbein" befasse und weist dabei auf Untersuchungen der Habersauertal-Quellen (Dihlmann und Grandner) und der Lippenalmquellen hin. Er betont, dass der Gemeinderat, nachweislich seit 2014, immer wieder das Thema "Wasserversorgung" auch mit Fachleuten diskutierte.

Bgm. Dieter Wittlinger betont, dass – seines Erachtens – nach Abwägen aller von den Fachleuten erstellten Fakten letztendlich nur die Errichtung eines Grundwasserbrunnens im Nahbereich des Ramsbachses östlich des Recyclinghofes möglich ist. Im GV wurde nun vereinbart, mit den Fachexperten und dem Vertreter der Landwirtschaftskammer einen Besprechungstermin im Gemeindeamt gemeinsam mit den Grundeigentümern

zu vereinbaren. Ebenfalls wurde in der Gemeindevorstandssitzung auf Antrag von GV Thomas Salvenmoser beschlossen, die heutige Beschlussfassung deshalb auszusetzen, damit sich die Grundeigentümer nicht unter Druck gesetzt fühlen.

GV Thomas Salvenmoser erklärt, dass bisher nur Bohrungen auf Gemeindegrund stattgefunden haben. Nun betrifft dies aber andere Grundeigentümer und er betont, dass es sich bei den besprochenen Flächen um die wertvollsten landwirtschaftlichen Flächen in Walchsee handelt. Er meint auch weiter, dass sich die Grundeigentümer über die Höhe einer allfälligen Ablöse Gedanken machen sollten und verwies dabei auf eine Gemeinde in der Nachbarschaft, die für einen Grundeigentümer in der ausgewiesenen Brunnen-Schutzzone die Kosten des Kunstdüngers übernommen hat.

GV Mag. Ekkehard Wimmer erklärt, dass es hinsichtlich der Informationen über die Wasserversorgung der Gemeinde Missverständnisse gegeben hat. Er könne jedoch einem Grundsatzbeschluss schon etwas abgewinnen, denn damit würde der Bürgermeister beauftragt, die weiteren Gespräche mit den Grundeigentümern zu führen. Er berichtet weiter, dass es nicht nur um die Qualität des Wassers geht, sondern auch um die Versorgungssicherheit der Gemeinde. Jedoch ist das "zweite

Standbein" der Wasserversorgung einer Gemeinde eine "Kann-Bestimmung", das jedoch nicht sein muss.

GR Hubert Mayr findet es richtig, dass die Grundeigentümer zu Gesprächen mit den Fachexperten eingeladen werden. Er halte von den "Stammtisch-Diskussionen" und den unqualifizierten Zurufen, die ohne Sachkenntnis geschehen, nichts.

GV Andreas Fuchs spricht den gesamthaften Wasserverbrauch in der Gemeinde an und bemängelt, dass er seitens des Amtes hinsichtlich der Zahlen zum gesamthaften Wasserverbrauch und hinsichtlich der Information über die Betriebe mit dem größten Wasserverbrauch pro Jahr so wenig Unterstützung erhalten hat.

Er habe recherchiert wie hoch der jährliche Wasserverbrauch in der Gemeinde ist und habe festgestellt, dass die dafür eingehobenen Gebühren mit dem tatsächlichen Verbrauch des Wassers nicht korrelieren. Es wurde wesentlich weniger an Gebühren eingehoben, als Wasser verbraucht wurde.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärte, dass die Verwaltung nicht befugt ist, derartige Angaben über die Wassernutzung einzelner Betriebe Gemeinderäten zur Verfügung zu stellen. Dies widerspreche den Datenschutzvorgaben. Er wolle ihm jedoch auf den Umstand "zu viel Wasserverbrauch/ zu wenig eingehobene Gebühren" in der nächsten Gemeinderatssitzung antworten.

Auf die Frage des Vorsitzenden welche Intention die Recherche von GV Andreas Fuchs habe, antwortete dieser, dass er damit bezwecke festzustellen, ob zu viel Wasser in den alten Leitungen versickere. Sollte dies der Fall sein, so würde man eventuell mit den bestehenden Quellen das Auskommen haben und man müsse keine weitere Wasserversorgung sichern, oder aber man könne bei einer weiteren Wasserversorgung mit geringeren Schüttungsmengen auskommen.

Bgm Dieter Wittlinger entgegnete, dass die bestehenden Quellen (Heuberg und Ottenalm) in Trockenzeiten nie die gesamte Gemeinde versorgen könnten, denn die gemessenen Schüttungsmengen sind viel zu gering. Eine neue Wasserversorgung für die Gemeinde sollte eine andere Qualität an Wasser liefern, als dies die derzeitige Habersauerquelle tut und muss laut Experten 20 sec/l schütten, um alle Haushalte auch in Trockenzeiten sicher zu versorgen.

GR Ing. Andreas Mayr fragt nach, warum die Grandner-Quelle nicht geprüft wurde. Bgm. Dieter Wittlinger erklärte, dass durch die Nähe zur Dihlmann-Quelle die Experten mitteilten, dass die Grandner-Quelle die gleiche Qualität an Wasser liefert wie die Dihlmann-Quelle. Mag. Wolfgang Gadermayr will jedoch jetzt die Leitfähigkeit der Grandner-Quelle prüfen, um damit einen Rückschluss auf die chemische Zusammensetzung der Grandner-Quelle treffen zu können, so der Vorsitzende weiter.

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler betont, dass der momentane Ablauf für ihn so in Ordnung ist. Bislang wurde noch kein Bürger vom Gemeinderat über den Tisch gezogen und es braucht einfach noch etwas Zeit und Informationen um so ein Projekt umzusetzen.

Ebenfalls melden sich die Zuhörer Hannes Greiderer und Peter Rainer zu Wort, die von Bgm. Dieter Wittlinger gebeten worden sind ihre Meinung zu äußern.

Abschließend erklärt der Vorsitzende, nach der teilweise heftig geführten Debatte, dass das Wasser ein Grundnahrungsmittel ist und eines der wichtigsten Güter überhaupt. Die Verhältnisse im nachbarschaftlichen Bayern, wo dort Grundwasser aus 160 m Tiefe geholt werden muss, um an sauberes Trinkwasser zu kommen, treffen dank der in unserer Region umgesetzten ökologischen Landwirtschaft nicht zu, jedoch benötigt unsere Gemeinde eine vernünftige zweite Wasserversorgung, die damit zu einer deutlichen Verbesserung der Wasserqualität in un-

seren Haushalten führt und bei Beeinträchtigung der aktuellen Versorgung sicherstellt, dass Trink- und Löschwasser vorhanden ist.

Zu 9. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

Bgm. Wittlinger berichtet zu folgenden Themen:

Tourismusfachliches Gutachten der Fa. Conos zum Amberg-Lift

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass der TVB Kaiserwinkl der Firma Conos einen Auftrag zur Erstellung eines tourismusfachlichen Gutachtens über den Amberg-Lift erteilt hat. Das Ergebnis dieses Gutachtens soll klarstellen, ob ein eigenständiger Betrieb, ein Verkauf oder eine Verpachtung des Amberg-Liftes möglich ist, oder ob eine Auflösung der Anlage notwendig wird.

Dazu stellte der Vorsitzende an den Gemeinderat die Frage wie sich die Gemeinde verhalten soll, wenn sich kein Anbieter für den Amberg-Lift findet und der TVB die Anlage auflösen will. Soll die Gemeinde dann den Lift übernehmen?

GR Ing. Mayr und GV Mag. Ekkehard Wimmer meinten, dass es am besten wäre abzuwarten was mit dem Sessellift passiert, da nur in Verbindung mit dem Sessellift der Betrieb des Amberg-Liftes Sinn machen würde. GV Thomas Salvenmoser meint, dass man dann auch die Bevölkerung mit in die Entscheidung einbeziehen sollte, um eventuell eine Art "Crowdfunding" umzusetzen. Einfacher wäre es, man unterstützt einen Betreiber mit einem finanziellen Zuschuss als den Lift selber zu betreiben.

GV Mag. Wimmer meint dazu, dass Crowdfunding für Investitionen geeignet ist, nicht aber für die Finanzierung des laufenden Betriebes.

GRin Tanja Praschberger meint, dass aktuell auf jeden Fall der TVB gefordert sei. Außerdem wird es in Zukunft aufgrund der Schneeunsicherheit im Winter immer schwieriger werden alpines Schifahren in unserer Region anbieten zu können und man sollte grundsätzlich das Tourismusangebot überdenken und andere Möglichkeiten schaffen um den Wintertourismus aufrecht zu erhalten.

Schwemm-Schutz-Beauftragter

Bgm. Dieter Wittlinger teilt mit, dass es zu einer Steuerungsgruppen-Sitzung "Schwemm" im Beisein der Grundeigentümer-Vertreter und der Vertreter der Umweltabteilung des Landes Mag. Christian Plössnig und des Naturschutzbeauftragen der BH Kufstein Mag. Christoph Arnold gekommen ist. Dabei wurde der neue Schutzgebietsbeauftragte Mag. Franz Goller vorgestellt. Der eine oder andere aus dem Gemeinderat würde ihn vielleicht kennen, meint der Vorsitzende, da Mag. Goller in der Nachbargemeinde Kössen die Neophythen-Bekämpfung über hat. Mag. Franz Goller sei nun auch mit einer Froschzählung im Bereich des neuen Siedlungsgebietes beauftragt.



Ausschreibung Vergabe Amberg-Lift

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass der Tourismusverband Kaiserwinkl den Amberg-Lift zur Verpachtung ausgeschrie-

ben hat. Die Frist der Ausschreibung läuft noch bis Ende März. Es liegen noch keine konkreten Angebote zur Anpachtung des Amberg-Liftes vor, meint der Vorsitzende weiter.

Frühjahrsputz

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler und Bgm. Dieter Wittlinger berichten, dass am 10.4.2018 die jährliche Dorfreinigungsaktion stattfindet. Hierzu ist ein Postwurf versandt worden. Anschließend lädt die Gemeinde Walchsee alle freiwilligen Helfer wieder ins Feuerwehrhaus zu einer Jause ein.

Zu 10. - Anfragen, Anträge, Allfälliges

Stellenausschreibung Klärwerk

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass Klärwärter Balthasar Praschberger mit 1.9.2018 in Pension gehen wird. Es hat ein Gespräch mit Max Fankhauser stattgefunden, ob er die Stelle als Betriebsleiter übernehmen will. Dieser hat mitgeteilt, dass er sein Dienstverhältnis (50% Abwasserverband und 50% Gemeinde) so belassen will. Daher ist die Stelle eines Klärwärters, in Absprache mit der Gemeinde Kössen, als Vollzeitbeschäftigung ausgeschrieben worden.

Hausbrand

GRin Tanja Praschberger möchte wissen, welche Maßnahmen gesetzt werden können, wenn Hausbrand in der unmittelbaren Nachbarschaft festgestellt wird. Bgm. Dieter Wittlinger meinte, dass es einer Meldung an das Gemeindeamt bedarf, die dann aufgrund der Meldungslegung verpflichtet sei, sich dieser Sache anzunehmen.

Anschreiben Mautgebühren

GRin Tanja Praschberger möchte wissen, ob sich neben der Antwort durch die ÖVP und die FPÖ auf unsere Anfrage hin, in Sachen Mautflucht, schon etwas ergeben hat.

Bgm. Dieter Wittlinger antwortet, dass anscheinend außer einem Befassen in den Sachgremien im Rahmen der Regierungs-Bildungs-Verhandlungen nichts geschehen wird.

Jugendraum

GRin Tanja Praschberger möchte wissen, wann der Jugendraum wieder aufmacht. Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass in der kommenden Woche nach Rücksprache mit Judith Pramel der Jugendraum wieder geöffnet werden soll.

Sozialgründe bei Marschbach

GRin Bernadette Stöckl fragt nach, wie es mit den Sozialgründen im Bereich Marschbach-Bauern weiter geht.

Bgm. Dieter Wittlinger hofft auf eine Beschlussfassung im Sommer, wenn das ÖROK fortgeschrieben wird. Dort ist die gewünschte Flächenwidmung als Siedlungsgebiet ausgewiesen. Die geforderte Froschzählung wird, zumindest was die Amphibien-Wanderung in Richtung "Schwemm" angeht, in diesem Frühjahr umgesetzt.

Pferdeanhänger am Parkplatz Fußballplatz

GR Hubert Mayr fragt nach was mit dem bereits beschädigten Pferdeanhänger am Parkplatz Fußballplatz gemacht wird. Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass der Anhänger noch angemeldet ist und die Besitzerin angeschrieben wurde. Die Entfernung des Hängers wurde bis Mitte

Kulturausschuss

April von selbiger zugesagt.

GV Mag. Ekkehard Wimmer berichtet von der letzten Kulturausschusssitzung am 19.3. und führt aus, dass heuer eine große Veranstaltung der Landjugend Walchsee zum 70-Jahr-Jubiläum geplant ist. Es wird auch wieder den Nacht-Bazar geben, der schon etwas früher im Sommer beginnen wird. Außerdem soll eine Buch- und Lesewoche in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk

und der Bücherei stattfinden. Weiters sollen Musikworkshops für Jugendliche organisiert werden.

GV Mag. Ekkehard Wimmer berichtet weiter, dass er die Jahreshaupt-versammlungen der Eisschützen und die Preisverteilung des Vereinsschießens der Schützengilde besuchte. Er darf dem Gemeinderat über sehr erfolgreiche sportliche, wie auch gesellschaftliche Aktivitäten beider Vereine berichten und betont dabei die gute Arbeit der Funktionäre und das soziale Engagement beider Vereine.

Auszug aus dem Protokoll der 24. Gemeinderatssitzung

vom 23. April 2018 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 2. – Workshops "Verkehrs- und Zentrumsentwicklung" Präsentation der Ergebnisse durch Herrn DI Dr. Helmut Köll vom Büro Planoptimo

Bgm. Dieter Wittlinger begrüßt den anwesenden Vortragenden DI Dr. Helmut Köll vom Büro Planoptimo und bittet um Vorstellung der Ergebnisse der Workshops zum Handlungsfeld "Verkehrs- und Zentrumsentwicklung". Der Vorsitzende erwähnt, dass dieser Bürgerbeteiligungsprozess zum Thema "Zentrumsentwicklung" auf die Dorferneuerungs-Gespräche von 2014/15 zurück gehen. Für das nun besprochene Handlungsfeld haben 2017 ca. 5 - 6 Treffen mit Freiwilligen, Gemeinderäten und Fachleuten von Polizei, Verkehrsplanung, etc. stattgefunden.

In der Folge werden von DI Köll in einer Präsentation ausführlich die Ergebnisse der Workshops und die Ergebnisse der Erhebung zur Umfahrung Walchsee dem Gemeinderat vorgetragen. Diese Präsentation wird zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei DI Köll und stellt die vorgezeigten Ergebnisse zur Diskussion.

GR Georg Mandl findet die für die Ortskernentwicklung vorgeschlagene Einbahn in der Alleestraße in Richtung Ramsbachbrücke nicht sehr sinnvoll. Die Einmündung der Alleestraße in die L 172 in Richtung Niederndorf ist seiner Meinung nach jedoch gefährlich. Sinnvoll wäre es, so GR Mandl weiter, den Dorfbrunnen zu verlegen, um zu einer Verlegung der Alleestraße zu kommen, um dadurch die Verkehrssicherheit in der Einmündung der Alleestraße/L 172 zu erhöhen.

GV Thomas Salvenmoser findet den erwähnten Vorschlag der "Einbahn Alleestraße" deshalb nicht gut, da dadurch die Einmündung der Hausbergstraße beim Hotel "Das Walchsee" überlastet würde. Schon jetzt steht man bei stark frequentierter L 172, als Linksabbieger lange um auf die L 172 einzufahren. Die weitere Folge (der langen Wartezeit Hausbergstraße/L 172) wäre, so GV Salvenmoser weiter, dass der örtliche Verkehr aus Winkl/Oberwinkl über die neuen Siedlungsgebiete, Ramsbachbrücke und Bachstraße geführt würde.

Bgm. Dieter Wittlinger erläuterte zu der Präsentation und den einzelnen Punkten, die DI Köll vorstellte, dass es am Abschluss der Workshops eine Bewertung der TeilnehmerInnen zu den erarbeiteten Maßnahmen gab und da wurde der Ortskernbelebung und Zentrumsentwicklung im Hinblick auf die Verkehrsüberlegungen, wie Einbahnstraße Alleestraße, zentrale Tiefgarage und ähnlichem, keine sehr hohe Priorität eingeräumt.

Der Vorsitzende ergänzte, dass jedoch nach der Errichtung einer "Umfahrung Ortszentrum Walchsee", die laut Gutachten als positiv machbar bezeichnet wird, die Ortskernbelebung maßgeblich sein wird, um weiterhin Gäste/Tagesgäste in die Ortschaft zu "locken". Die Umfahrungsstraße wurde bereits mit dem Bau-



Umbau B 172: platzartige Gestaltung von

markierungen zur optischen Einengung des

Reduktion des Geschwindigkeitsniveaus

Ausweitung Begegnungszone über ehem.

B 172 und Alleestraße

Entlastung Zentrum

Alleestraße bis Höhe Raiffeisen Tempo 30 entlang B 172, farbige Längs-

Fußweg Kramergasse aufwerten

Zentrumsaufwertung ausdehnen

Straßenquerschnitts

Walchsee

Maßnahmen - Dorfzentrum

Maßnahmen - Dorfzentrum

bezirksamt besprochen. Die beteiligten Personen waren über das hohe Verkehrsaufkommen und besonders über die Steigerungen bei LKW-Fahrten die innerorts in den letzten beiden Jahren nachweislich gezählt wurden, sehr überrascht. Da die Umfahrungsstudie belegt, dass ca. 80 % des innerörtlichen Verkehrs auf eine Umfahrungsstraße gebracht werden könnte, wird es dazu noch in diesem Jahr Gespräche mit dem Land und dem zuständigen Landesrat geben.

GV Andreas Fuchs fragt nach ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung in Durchholzen auch angedacht wurde?

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass die Ideen, die für Durchholzen in der Workshop-Gruppe angesprochen wurden, wie Verkehrsschild am Gehsteig entlang der L 172 "Achtung gefährliche Hausausfahrten" und "Fahrrad fahren verboten" schon umgesetzt worden sind. Ebenfalls wurde im letzten Monat mit der Straßenverwaltung, dem Baubezirksamt Kufstein, vereinbart, dass die Ortstafel für Durchholzen in Richtung Abzweigung Gewerbegebiet versetzt wird. Dies soll noch im heurigen ersten Halbjahr passieren und dann gilt Tempo 50 km/h schon ab Gewerbegebiet. DI Köll ergänzt, dass für Durchholzen auch eine Abbiegespur in das Gewerbegebiet angedacht ist und ein Versetzen der L 172, sodass damit der

Zu 3. - "Familienfreundliche Gemeinde" Info von Frau Mag. Martina Rizzo mit anschließender Diskussion

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bgm. Dieter Wittlinger Frau Mag. Martina Rizzo, die das Audit "familienfreundliche Gemeinde" präsentiert.

Die detaillierten Informationen können der Präsentation entnommen werden, daher wird diese zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei Frau Mag. Rizzo und stellt die

MOBILITÄTSKONZEPT WALCHSEE

Maßnahmen - Seerunde





23.04.2018

21

PLANOPTIMO

Verkehr verlangsamt würde.

Der Vorsitzende berichtet, dass für den Ortskern Walchsee gerade eine Studie läuft, ob eine 30 km/h-Beschränkung möglich und sinnvoll ist. Mit dem Ergebnis dieser Studie ist bis Ende Mai zu rechnen, um danach beim Baubezirksamt hinsichtlich einer allfälligen Umsetzung vorzusprechen.

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, meinte, dass viele Ideen in den Workshops eingegangen sind und besprochen wurden. Nun wird schrittweise versucht Lösungen zu Vorschlägen zu finden. Auch bedankte sich selbiger noch einmal bei den Gemeinderäten und den ehrenamtlichen Bürgern und Bürgerinnen für die Mitwirkung in den Workshop-Sitzungen.

Anschließend verabschiedet der Vorsitzende DI Dr. Helmut Köll und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

vorgezeigten Informationen zur "familienfreundlichen Gemeinde" zur Diskussion.

Auf die Frage welche Kosten die Prozess-Begleitung der Workshops ausmachen und wie viele Workshop-Sitzungen notwendig sind, bis die Gemeinde das Zertifikat "familienfreundliche Gemeinde" erhält, meinte Frau Mag. Rizzo, dass die Gemeinde keine Kosten zu tragen hätte, denn die Begleitung durch entsprechende Fachkräfte würde vom Bundesministerium für Frauen, Familie und Jugend bezahlt werden. Die Anzahl der

Workshop-Sitzungen wären 5 – 6 in den nächsten Monaten, ab Startschuss. Ein Gemeinderatsbeschluss um "familienfreundliche Gemeinde" zu werden ist jedoch unabdingbare Voraussetzung, um diesen Prozess einzuleiten.

Familienfreundlichkeit betrifft viele kommunale Politik- und Handlungsfelder, wie

- Beratung,
- · Betreuung,
- · Gesundheit,
- · Selbsthilfe und soziale Netzwerke,
- · Bildung, Wirtschaft,
- · Erwerbstätigkeit,
- Freizeit/Kultur/Sport/Spiel,

- Wohnen und Umwelt,
- · Mobilität und Verkehr,
- · kommunale Verwaltung und Politik,
- · Migration, erwähnte sie weiter.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass sich die Gemeinderätinnen Stöckl und Planer schon intensiv in ihren Ausschüssen mit dem Thema "Familienfreundlichkeit" befasst haben. Beide wären auch schon mit ihm in Söll bei einer INFO-Veranstaltung und alleine in Salzburg auf einer Schulung gewesen. Die Umsetzung dieses Prozesses findet seine gänzliche Zustimmung und der Vorsitzende bedankt sich bei beiden Gemeinderätinnen für deren Engagement.

GRin Bernadette Stöckl ergänzt, dass die "Familienfreundlichkeit" und die Betrachtung der obigen Handlungsfelder eine komplett neue und wichtige Angelegenheit für die Entwicklung unserer Gemeinde bedeuten und ein interessantes Thema für die BürgerInnen sein kann. Mit dem Prozess ist der Familienausschuss schon längere Zeit befasst, wurde



aber wegen des Neubaus der Volksschule und des Verkehrs- und Zentrumsentwicklungsprozesses zurückstellt, so GRin Bernadette Stöckl, und bittet um positive Unterstützung aus dem Gemeinderat.

GRin Ing. Planer spricht sich ebenfalls sehr positiv für diesen Prozess aus. Anschließend an den Vortrag von Frau Mag. Martina Rizzo, stellen die GRin Ing. Andrea Planer und GRin Bernadette Stöckl den Antrag um Aufnahme eines neuen Tagesordnungspunktes: 3a.) Beratung und Beschlussfassung über den Prozess-Start zur familienfreundlichen Gemeinde

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Aufnahme des zusätzlichen Tagesordnungspunktes zu.

Zu 3a. – Beratung und Beschlussfassung über den Prozess-Start

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag an den Gemeinderat das Audit "familienfreundliche Gemeinde" zu beschließen und den Bürgerbeteiligungsprozess zu starten.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 4. – Beratung und Beschlussfassung über die ausgearbeiteten Richtlinien für die Vergabe von Wohnungen und Grundstücken durch die Gemeinde Walchsee

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass in Zusammenarbeit mit dem Familienausschuss und in Absprache mit einem Juristen neue Richtlinien für die Vergabe von Wohnungen und Grundstücken durch die Gemeinde Walchsee erstellt wurden. Dieser Entwurf ist den Gemeinderäten bereits vor der Sitzung zugesandt worden. Bereits seit etwa einem Jahr wird daran gearbeitet. Die einzelnen Punkte und Kriterien der Vergaberichtlinien werden vom Vorsitzenden vorgetragen; ebenso das ausgearbeitete dazugehörige Punktevergabesystem. Zu dem Punktsystem werden einige Berechnungsbeispiele vorgezeigt.

Anschließend bittet der Bürgermeister um Wortmeldungen und Fragen zu den ausgearbeiteten Richtlinien.

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, fragt nach ob die "Quasi"-Walchseer (z.B. aus Kranzach oder Buchberg), die vereinsmäßig in Walchsee tätig sind, keine Punkte für den Hauptwohnsitz bekommen, worauf der Vorsitzende erklärt, dass diese als EU-Bürger gelten und entsprechend den anderen Kriterien Punkte bekommen.

Die Vergabe-Richtlinien seien als Richtschnur zu sehen, erklärte Bgm. Dieter Wittlinger und sie sollen dem Gemeinderat ermöglichen möglichst fair Wohnungen und Grundstücke an entsprechende Interessenten, die in Walchsee ihren Hauptwohnsitz begründen wollen, zu vergeben.

GV Thomas Salvenmoser spricht ein Lob an den Familienausschuss zu den ausgearbeiteten Richtlinien aus. In diesem Zuge spricht er auch das Zurückhalten von Grundstücken an. Ein solcher Passus sollte noch in die Richtlinien aufgenommen werden, denn er befürchtet die Vergabe von Grundstücken an EU-Bürger, wenn keine Walchseer Interessenten mehr vorhanden sind.

Bgm. Dieter Wittlinger sieht – grundsätzlich – kein Problem bei Grundstücks- und Wohnungsvergaben, wenn jemand aus der Region von Walchsee kommt. Da-

her hält er von dem Vorschlag von GV Thomas Salvenmoser nicht viel, und außerdem werden mit dem Punktesystem – sehr deutlich ersichtlich – Einheimische und Familien mit Kindern bevorzugt. Es handelt sich dabei um ein gutes System.

Für die anstehenden Vergaben der Gemeindewohnung und der Wohnungen bei den Bauvorhaben Mandl und Fischbacher sei das Argument von GV Thomas Salvenmoser nicht relevant, so der Vorsitzende weiter. Selbstverständlich sei auch er für ein Zurückhalten von Grundstücksflächen, wenn beispielsweise bei der Siedlungsfläche "David Rieder", nach entsprechender Bewilligung durch die Abt. Raumordnung vom Amt der Tiroler Landesregierung, ein Großteil der dor-

tigen Gründe in kurzer Zeit (wenige Monate) vergeben und verkauft sind. Sollten jedoch Restgründe in dem angesprochenen Siedlungsgebiet über Jahre nicht verkauft werden und es wären Anfragen von jungen Familien aus der Region da, dann wäre die Vergabe an solche Familien auf jeden Fall im Sinne der Gemeinde.

GRin Bernadette Stöckl erklärt, dass durch das Punktesystem eine sichere Vergabe an die gewünschten Bewerber gegeben sei. Anfangs war auch eine Klausel angedacht, Grundstücke für "Nicht-Walchseer" frei zu geben, wenn ein neues Siedlungsgebiet in Aussicht ist. Dies wurde jedoch wieder verworfen.

GV Mag. Ekkehard Wimmer bedankt

sich auch für die Ausarbeitung der Richtlinien und betont deren Anlehnung an den § 33 TROG.

GRin Tanja Praschberger findet den Entwurf "so wie er ist!" sehr gut.

Bgm. Wittlinger stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind, den Antrag an den Gemeinderat, die vorgelegten Vergaberichtlinien für Wohnungen und Grundstücke durch die Gemeinde zu beschließen.

Beschluss: einstimmig mit 9 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Richtlinie für die Vergabe von Baugrundstücken und Wohnungen durch die Gemeinde Walchsee

Präambel

Die Gemeinde Walchsee schafft mit dieser Richtlinie ein Instrument, das die transparente Vergabe von Baugrundstücken und Wohnungen zum Zweck hat und diese unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen und sozialen Umfeldes sowie besonderer persönlicher Verhältnisse oder Notlagen der Bewerber sicherstellen soll.

Geltungsbereich

Die nachstehend angeführten Richtlinien sind anzuwenden:

- wenn die Gemeinde Walchsee eigene Baugrundstücke, in welcher Form auch immer, weitergibt
- bei Baugrundstücken, an denen der Gemeinde Walchsee ein Vorschlagsrecht für die Vergabe zusteht (z.B. Neuwidmungen, Vertragsraumordnung,...)
- für die Vergabe von gemeindeeigenen Wohnungen

• für Wohnungen, für welche der Gemeinde Walchsee ein Vorschlagsrecht für die Vergabe zusteht [(geförderte) Eigentumswohnungen, Mietkaufwohnungen und Mietwohnungen]

Die jeweiligen Antragsteller haben die in der Richtlinie festgelegten Voraussetzungen zu erfüllen.

A) Voraussetzungen für die Vergabe, allgemeine Regelungen:

- 1. Die Vergabe erfolgt durch den Gemeinderat oder durch ein von diesem beauftragtes Gemeindeorgan. Ein Rechtsanspruch auf Vergabe besteht nicht.
- Von der Vergabe ausgeschlossen werden jene Bewerber,
 - a) die sich durch wissentlich irreführende Angaben im Bewerbungsverfahren einen Vorteil erschlichen haben und
 - b) welche die Durchführung eines Lokalaugenscheines zur Erhebung bzw. Überprüfung der angegebenen Wohnverhältnisse durch einen Beauftragten der Gemeinde verweigern

- 3. Die Vergabe erfolgt an volljährige österreichische Staatsbürger und Bürger der Europäischen Union sowie des Europäischen Wirtschaftsraumes ausschließlich für den eigenen Wohngebrauch.
- 4. Die Vergabe erfolgt nach dem Punktesystem der Vergaberichtlinien (siehe Seite 3 u. 4).
- 5. Höchstalter für die Vergabe wird keines festgelegt
- 6. Ein bestimmter Familienstand ist keine Voraussetzung.
- 7. Ausgeschlossen von einer Vergabe sind die Antragsteller bzw. deren Ehegatten oder ein in aufrechter Lebensgemeinschaft stehender Partner, wenn diese Eigentum an einem Baugrundstück, an einer Wohnung oder an einem Haus besitzen (außer die familiäre Situation erfordert eine Vergrößerung der Wohnfläche – Bestand unter 20 m²/im Haushalt lebender Person). Weder Antragsteller, noch sein mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebender Ehepartner oder Lebensgefährte dürfen im Besitz, das heißt weder Eigentum noch ein Nutzungsrecht, einer Eigentumswohnung oder eines Baugrundstückes sein, es sei denn, es wird binnen 3 Jahre nach Zuweisung einer Eigentumswohnung oder eines Baugrundstückes durch die Gemeinde Walchsee das Nutzungsrecht bzw. das Eigentum aufgegeben.
- 8. Bei der Vergabe von Grundstücken, die in das Eigentum übernommen werden, muss grundbücherlicher Eigentümer/grundbücherliche Eigentümerin am jeweiligen Objekt ausschließlich der Antragsteller/die Antragstellerin werden.
- 9. Einzuhaltende Bebauungsfristen beim Kauf eines Grundstückes:
 - a) Baubeginn spätestens drei Jahre nach Grundkauf
 - b) Hausbezug spätestens zwei Jahre nach Baubeginn
 - c) Fertigstellung der Garten- bzw. Grünanlage spätestens drei Jahre nach Baubeginn
- 10. Der Antragsteller/Die Antragstellerin muss in der zu beziehenden Wohnung oder im zu beziehenden Haus ab dem Tag des Bezuges den Hauptwohnsitz

begründen und beibehalten.

11. Der Gemeinde ist ein Vorkaufsrecht an Grundstücken, die in das Eigentum der Antragsteller übernommen werden, für alle entgeltlichen und/oder unentgeltlichen Veräußerungen an der Liegenschaft einzuräumen, wodurch die Gemeinde das Recht erhält, das Vorkaufsrecht innerhalb von 90 Tagen auszuüben. Der Gemeinde Walchsee ist das Vorkaufsrecht auf die Dauer von 25 Jahren in das Grundbuch einzuverleiben.

Für das Grundstück ist jener Vorkaufspreis zu bezahlen, um den das Objekt erworben wurde, zusätzlich einer Wertsicherung eines zu vereinbarenden VPI. Sollte sich zum Zeitpunkt der Ausübung des Vorkaufsrechtes auf einem unbebaut erworbenen Grundstück ein Gebäude befinden, ist dessen Wert von einem gerichtlich beeideten Sachverständigen zu schätzen und dem Preis für das Grundstück zuzuschlagen. Die Kosten der Schätzung bezahlt die Gemeinde. Die Gemeinde ist berechtigt, eine dritte Person als Einlöseberechtigte namhaft zu machen.

- 12. Der Gemeinde ist an Grundstücken und darauf befindlichen Häusern, die in das Eigentum der Antragsteller übernommen werden, ein Wiederkaufsrecht einzuräumen. Das Wiederkaufsrecht kann ausgeübt werden, wenn
 - a) die in Punkt 10 der Richtlinien enthaltenen Bebauungsfristen nicht eingehalten werden, oder
 - b) die in Punkt 11 der Richtlinien verlangte Verpflichtung zur Begründung und Beibehaltung des Hauptwohnsitzes nicht erfüllt wird, oder
 - c) wenn der Kauf des Grundstückes durch falsche bzw. unvollständige Angaben herbeigeführt wurde.

Der Wiederkaufspreis entspricht jenem Preis, um den das Grundstück erworben wurde, zusätzlich einer Wertsicherung und eventuell eines zu vereinbarenden VPI.

Das Wiederkaufsrecht gilt 25 Jahre und ist in das Grundbuch einzuverleiben. Sollte sich zum Zeitpunkt der Ausübung des Wiederkaufsrechtes an einem unbebaut vergebenen Grundstück auf diesem Grundstück ein Gebäude befinden, ist dessen Wert von einem gerichtlich beeideten Sachverständigen zu schätzen und dem Preis für das Grundstück zuzuschlagen. Die Kosten der Schätzung bezahlt die Gemeinde.

- 13. Ein Weiterverkauf der vom Antragsteller erworbenen Eigentumswohnung oder des vom Antragsteller erworbenen Baugrundstückes bedarf für die Dauer von 25 Jahren ab Kaufdatum der Zustimmung des Gemeinderates der Gemeinde Walchsee und darf nur an berechtigte Personen gemäß den gegenständlichen Vergaberichtlinien erfolgen, ebenso eine Weitergabe in Form eines Bestandrechtes an Eltern, Kinder, Enkelkinder oder Geschwister des Antragstellers, seines Ehepartners oder seiner Lebensgefährtin.
- 14. Alle Antragsteller werden von der Gemeinde in einer Liste geführt. Anhand der von der Gemeinde über den Erhebungsbogen und durch eigene Wahrnehmungen erlangten Informationen, werden den Antragstellern/den Antragstellerinnen Punkte zugewiesen. Die Zuweisung von Grundstücken und Wohnungen erfolgt nach der jeweiligen Punktezahl, wobei Antragsteller/Antragstellerinnen mit der höchsten Punktezahl zuerst berücksichtigt werden. Bei gleicher Punktezahl wird Antragstellern/ Antragstellerinnen mit einer längeren Vormerkzeit Vorrang gegeben.
- 15. Sollte sich vor dem Beschluss des zuständigen Gemeindeorganes über die Vergabe eines Grundstückes Familienstand, Wohnungsanschrift, Anzahl der Personen, die derzeitige Wohnsituation usw. ändern, ist der Antragsteller/die Antragstellerin verpflichtet, diese Änderung der Gemeinde unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Die Punktevergabe wird entsprechend der Richtlinie neu angepasst.
- 16. Von einer Vormerkung bzw. von einer Vergabe sind Personen ausgeschlossen, deren bisheriges Verhalten in einer Hausgemeinschaft die Zuweisung eines Grundstückes für die neuen Nachbarn bzw. für die neue Hausgemeinschaft nicht zumutbar erscheinen lässt oder deren Fähigkeit zur Führung eines Haushaltes oder deren Eingliederung in die Hausgemeinschaft offensichtlich in Frage gestellt werden muss.
- 17. Der Gemeinde ist eine positive Finanzierungszusa-

- ge eines anerkannten Bankinstitutes bzw. eines entsprechend belegten und nachvollziehbaren Finanzierungsplanes vorzulegen.
- 18. Zusagen der Gemeinde für ein Grundstück, für eine Wohnung oder für ein Haus sind mit dem Beschluss des Gemeinderates oder mit dem Beschluss des vom Gemeinderat beauftragten Gemeindeorgans verbindlich.

B) Punktesystem zur Reihung der Bewerber:

a) allgemeine Kriterien:

1) Dauer des Hauptwohnsitzes in Walchsee

über 5 Jahre 2 Punkte über 15 bis 20 Jahre 3 Punkte über 20 Jahre 5 Punkte

2) Mindestens 5 Jahre Hauptbeschäftigung oder

Betreiben einer Betriebsstätte in Walchsee 1 Punkt

3) Familienstand

alleinstehend (ledig, geschieden, verwitwet) 1 Punkt Lebensgemeinschaft und mindestens ein Jahr im gemeinsamen Haushalt gemeldet:

2 Punkte ohne Kind mit Kind 3 Punkte alleinerziehender Elternteil 3 Punkte

4) Kinder bis zur Volljährigkeit, für welche Antragsteller die Familienbeihilfe beziehen und ungeborene Kinder, falls eine ärztliche Bestätigung über das Bestehen einer Schwangerschaft vorgelegt wird. Diese Kinder werden nur berücksichtigt, wenn sie mit dem Antragsteller/der Antragstellerin die Wohnung oder das Haus beziehen.

jedes Kind 2 Punkte

(maximal anrechenbar sind 6 Punkte)

- b) Kriterien, für die nur vom Familien-/Sozialausschuss Punkte vergeben werden können:
- 1) dauernde Behinderung und dauernde Krankheit höchstens 2 Punkte

2) derzeitige Wohnverhältnisse

höchstens 1 Punkt

wenn für jede im derzeitigen Haushalt lebende Person weniger als 20 m² Nutzfläche zur Verfügung steht.

3) Wohnbedarf

höchstens 2 Punkte

nachstehenden Punkt 4 bewertet werden.

z.B. mangelnde behindertengerechte Ausstattung der derzeitigen Wohnung bei Vorliegen einer nachgewiesenen Behinderung, gesundheitliche Beeinträchtigung durch die derzeitige Wohnung, bevorstehender Wohnungsverlust ohne Eigenverschulden oder infolge einer Ehescheidung oder einer Trennung der Lebensgemeinschaft.

Hinweis:

Bevorstehender Wohnungsverlust ohne Eigenverschulden oder infolge einer Ehescheidung oder einer Trennung der Lebensgemeinschaft kann auch unter dem

4) besondere Verhältnisse

höchstens 5 Punkte

z.B. Pflege von Angehörigen oder von nahestehenden Personen, Angehörige, nahestehende Personen oder Pflegepersonen, die in die zu vergebenden Wohnung oder in das zu vergebenden Haus zur Pflege mitgenommen werden, soziale Kriterien, unvorhergesehene Unglücksfälle, wie Brand, Überschwemmung usw.

Diese Richtlinie tritt nach Beschluss im Gemeinderat vom 23.04.2018 in Kraft.

Zu 5. – Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Gemeindewohnung

Der Vorsitzende informiert, dass die im 2. Stock des Gemeindeamtsgebäudes befindliche Mietwohnung über die INFO-WELLE und die Website der Gemeinde ausgeschrieben wurde. Es gibt 7 Bewerbungen für diese Wohnung. Die Liste mit allen Bewerbern ist dem Gemeinderat bereits vorab zugegangen. Nun wird die Liste mit der vom Familienausschuss ausgearbeiteten Punktevergabe, vorgezeigt. Die Punktevergabe zeigt dass die höchste Punkteanzahl die Bewerbung von Frau Elisabeth Richter mit Familie erzielen konnte.

Die Wortmeldung von Manfred Margreiter, einem der Bewerber der als Zuhörer anwesend ist, hatte keine Relevanz auf die Vergabe.

GRin Tanja Praschberger stellt lediglich in Frage, dass die Wohnung von der Bewerberin noch nicht besichtigt wurde.

Bgm. Wittlinger stellt den Antrag an den Gemeinderat, die im 2. Stock des Gemeindeamtsgebäudes befindliche Wohnung zu einem Mietentgelt von monatlich € 780,--inkl. Betriebskosten zu vermieten, wobei die Dauer des Mietverhältnisses mit zunächst drei Jahren festgelegt wird. Sollte Frau Richter die Wohnung nicht beziehen

wollen, wird der Nächstgereihte in der Liste, Manfred Margreiter, den Zuschlag erhalten.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 6. – Beratung und Beschlussfassung über die Mehr- und Minderleistungen beim Neubau des Mehrfunktionengebäudes

Bgm. Dieter Wittlinger bringt dem Gemeinderat das Mail an die Firma Strabag über die Mehr- und Minderkosten und die dafür beschriebenen Positionen zur Kenntnis. Zu diesen Zahlen haben sich GR Georg Mandl und GR Ing. Andreas Mayr getroffen, um die Mehr- und Minderkosten einer Überprüfung zu unterziehen. Ein endgültiges Ergebnis liegt – leider – noch nicht vor und so setzt der Vorsitzende die Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt aus.

Mit Bezug auf die Aufstellung zu den Mehr- und Minderkosten trägt der Vorsitzende das Angebot Nr. 0180404 der Firma Mandl vor. Hierzu verlässt GR Georg Mandl den Sitzungssaal. Das Angebot beinhaltet die Verputzarbeiten der Säulen des Turnsaals sowie die Fassade des Turnsaals zum Nachbar Ernst Hörfarter. Das Angebot umfasst gesamt brutto € 7.056,19. Bgm. Dieter Wittlinger weist daraufhin, dass die Verputzarbeiten für die Säulen von der Fa. Malerei Mandl um die Hälfte günstiger angeboten wird, als dies bei der Strabag-Aufstellung der Fall gewesen wäre. Somit spare sich die Gemeinde bei den Verputzarbeiten für die Säulen ca. EUR 3.000,--.

Der Vorsitzende erläutert in weiterer Folge das Angebot der Fa. TR Eventtechnik für die Beschallung in der Mehrzweckhalle.

Hierzu erklärt Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, den IST-Stand der aktuellen Lautsprechersituation in der Mehrzweckhalle und teilt die Vorteile – egal ob für Vereine, Veranstalter, Theater oder die Gemeinde – der neuen Anlage mit. Das Angebot beläuft sich schon nachverhandelt auf brutto € 31.476.789.

Bürgermeister Dieter Wittlinger stellt nun den Antrag an den Gemeinderat die Aufträge an die Fa. Mandl und die Fa. TR Eventtechnik um gesamt brutto € 38.532,97 zu vergeben. Mit der Fa. Mandl ist noch Rabatt und Skonto zu vereinbaren.

Beschluss: einstimmig mit 12 bzw. 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

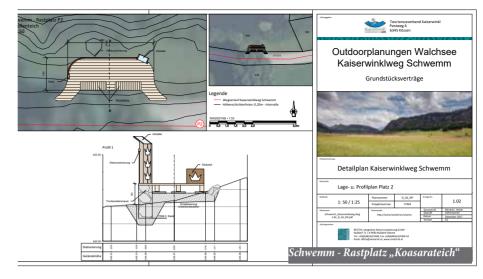
Zu 9. – Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit dem Bestandsvertrag mit Karl Glarcher über die Zustimmung zur Errichtung eines Bauwerkes (Aussichtsplattform) auf Gp. 566, KG Walchsee

Der Vorsitzende berichtet, dass im Zuge der Ausarbeitung des Schwemmrundweges die Errichtung eines Bauwerkes auf Gst. 566, KG Walchsee (Kaiserer — Schwemmteich), geplant ist. Die Planbeilage des Vertrages wird vorgezeigt.

Für diesen Zweck wurde dieser Bestandsvertrag mit dem Grundeigentümer Karl Glarcher ausgearbeitet. Auf einer Teilfläche des Gst. 566 soll im Ausmaß von ca. 20 m² von der Gemeinde Walchsee zum Zwecke der Beobachtung, Information und Lehre betreffend das Naturschutzgebiet "Schwemm" eine Aussichtsplattform errichtet werden.

Der Bestandsvertrag wird auf unbestimmte Zeit eingegangen. Ein jährlicher Pachtzins in Höhe von € 200,- wurde ab Erstellung der Plattform vereinbart.

GV Mag. Ekkehard Wimmer fragt nach wann die Errichtung der Bauwerke/Plattformen vorgesehen ist. Der Vorsitzende erklärt, dass die naturschutzrechtliche Einreichung gerade vorbereitet wird und es noch in diesem Jahr zur Errichtung der Einrichtungen kommen soll.



Bgm. Wittlinger stellt den Antrag dem vorgelegten Vertrag zwischen der Gemeinde Walchsee und Herrn Karl Glarcher die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 12. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

Bgm. Wittlinger berichtet zu folgenden Themen:

Bürgertaxi

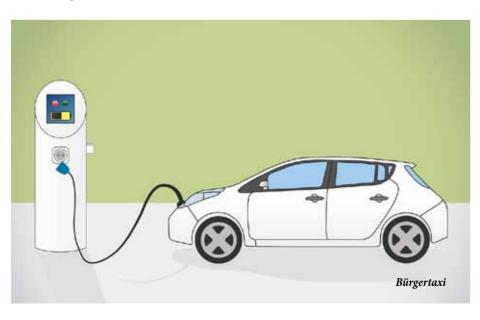
Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass sich ca. 26 ehrenamtliche FahrerInnen gemeldet haben und bei der Besprechung Anfang April in der Gemeinde anwesend waren. Geplant sind Fahrten nur innerhalb des Ortes. Die genauen Gemeinde-

grenzen, dort wo umgekehrt wird, wird den zukünftigen FahrerInnen vorgegeben werden. Pro Fahrt soll ein sogenannter "Anerkennungs-Euro" in Höhe von € 1,- eingehoben werden. Geplanter Start-Termin des Bürgertaxis ist im September 2018. Es liegen zwei Angebote von Elektro-Autos vor. Das kostengünstigere ist das Angebot über einen Renault Zoe mit Gesamtkosten in der Höhe von ca. € 21.690,-, die über Leasing finanziert werden. Das Leasingangebot beläuft sich auf ca. € 450,- pro Monat für 5 Jahre und beinhaltet die Gebühr/Miete für den Akku. Die Lieferzeit für das Auto beträgt 4 bis 6 Monate. Aktuell werden die Kosten der Versicherung und die Errichtung einer E-Tankstelle abgeklärt.

Marien-Wege (EUREGIO-Projekt)

Bgm. Dieter Wittlinger stellt das EURE-GIO-Projekt Marien-Wege vor. Dazu gibt es ein Ansuchen des EUREGIO-Büros an die Gemeinde Walchsee sich bei der Ausarbeitung dieses Projektes monetär zu beteiligen. Konkret berichtet der Initiator KR Dir. Walter Mayr in einem Mail wie folgt:

Anfang des Jahres habe ich Sie über das Projekt EUREGIO Marien-Wege MARIA BE-WEG-T informiert und zur Auftaktveranstaltung am 01.03.2018 in die FH Kufstein eingeladen. Erfreulicherweise nahmen 30 Personen an dieser Veranstaltung teil. Mittlerweile wurde der Verein EUREGIO Marien-Wege MARIA BE-WEG-T gegründet, der die Leader Part-





nerschaft für den INTERREG-Antrag "Begegnungen mit Menschen und Landschaften" übernimmt. Als Co-Partner konnte die Gemeinde Schleching gewonnen werden, weitere 12 Gemeinden und Tourismusverbände tragen als Partner dieses Pilgerprojekt mit.

Die Gemeinden und TVB entlang der geplanten Wege ersuche ich nun um Unterstützung zur "Findung" geeigneter Wege, die sich miteinander zu Marien-Wege verknüpfen lassen. Diese Wege sollten im nächsten Halbjahr von Studierenden und Freiwilligen abgegangen werden, um die genauen Wegstrecken und Gehzeiten zu ermitteln. In einem "Pilgerführer" sollen neben den Wegen und Höhenunterschieden auch Informationen über Gemeinkulturellen Einrichtungen, Herden, bergsbetrieben, Klöstern und Pfarreien, Rettungsorganisationen, Polizeidienststellen und Beförderungsmöglichkeiten enthalten sein.

Der Vorsitzende erwähnt weiter, dass nach Rücksprache mit der Pfarre Walchsee und Direktor Josef Beikircher, er von beiden darauf hingewiesen wurde, dass es in Walchsee auch Marienkapellen gäbe und somit eine Beteiligung an diesem Projekt bei überschaubaren einmaligen Kosten von € 450,- für ihn vernünftig sei.



Der Gemeinderat befürwortet die Teilnahme an diesem Projekt.

E-Fläwi (elektronischer Flächenwidmungsplan)

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass ab 1.5.2018 der elektronische Flächenwidmungsplan für die Gemeinde Walchsee in Kraft treten wird. Ab diesem Zeitpunkt können Flächenwidmungsplan-Änderungen nur mehr elektronisch, über ein eigenes Programm, gemacht werden. Ein Gemeinderatsbeschluss ist künftig nur mehr nach Einlangen aller notwendigen Stellungnahmen für den jeweiligen "Fläwi"-Antrag möglich.

Weiter teilt der Vorsitzende mit, dass ein Schreiben des Amtes der Tiroler Landesregierung eingelangt ist, indem mitgeteilt wird, dass die vorgelegte und im Gemeinderat einstimmig beschlossene Flächenwidmungsplan-Änderung für das Strabag-Areal nicht genehmigt wurde. Das Schreiben von der Abteilung "Bauund Raumordnung" des ATLR wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Konkret wird wie folgt argumentiert: ... wie daraus hervorgeht, wird gegen die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes kein Einwand erhoben, liegen jedoch die Widmungsvoraussetzungen aus folgenden Gründen nicht vor.

- die Festlegung im Flächenwidmungsplan, dass auf sämtlichen Teilwidmungen "betriebszugehörige Personalunterkünfte" zulässig sind, wird kritisch gesehen und kann nicht befürwortet werden;
- als Widmungsvoraussetzung ist die verkehrsmäßige Erschließung sicherzustellen und ein Bebauungsplan zu erlassen;

Die neuerliche Änderung muss nun über den elektronischen Flächenwidmungsplan neu gestartet werden. Die ÖROK-Änderung wurde aufsichtsbehördlich genehmigt. Die Argumente der SachbearbeiterInnen der Abt. Raumordnung mit der die Ablehnung begründet wird ist für den Gemeinderat nicht nachvollziehbar und so kündigt Bgm. Dieter Wittlinger an, in dieser Angelegenheit bei Landesrat Tratter vorsprechen zu wollen.

Meldungen Bergwacht

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass ein Mail der Bergwacht eingelangt ist, dass ein alter Ladewagen im Nahbereich des Natura 2000-Gebietes, südlich der Schwemm, auf Höhe der Schottergrube, vorgefunden wurde.

Mit der Bergwacht-Ortsstelle Niederndorf wurde in einem persönlichen Gespräch vereinbart, dass zukünftig solche

Vorfälle immer zuerst mit der Gemeinde besprochen werden bzw. diese verständigt wird, um vor den Meldungen an die BH Kufstein - unbürokratisch - mit den jeweils betroffenen Grundeigentümern und/oder Verursachern eine gütliche Lösung zu erzielen. Sollte nach einer gewissen Wartezeit keine Sanierung passieren, würde durch die Bergwacht eine Anzeige an die BH Kufstein, Abt. Umwelt, erfolgen, berichtete der Vorsitzende abschließend.

Besprechung Brunnen

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass eine Besprechung zum Thema Tiefbrunnen gemeinsam mit dem Gemeindevorstand und den Grundeigentümern sowie den Sachverständigen in der vergangenen Woche stattgefunden hat. Dieses Gespräch dauerte ca. 2 Stunden und dabei konnten Fragen wie:

- Ist die aktuelle Quelle (Habersauerquelle/Diehlmannquelle) nicht ausreichend?
- Warum soll sich die Gemeinde um eine zweite Wasserversorgung bemühen?
- Gibt es weitere Erschließungsmöglichkeiten von Quellen oder aus dem Grundwasser, neben dem aktuell diskutierten Grundwasser-Brunnen?
- Wie groß sieht ein Quellschutzgebiet aus?
- Welche Maßnahmen zum Quellschutz werden von den Behörden verordnet?
- Warum muss Abstand zum Ramsbach bestehen und wie groß ist der Mindestabstand zu diesem?
- Warum muss Abstand zum Siedlungsgebiet und zu Gemeindestraßen sein?
- Besteht in der Schutzzone 2 grundsätzliches Bauverbot?
- Welche üblichen Abgeltungen erfolgen für die landwirtschaftlichen Flächen, die durch den Brunnenbau beeinträchtigt sind?
- Ist Grundwasser Eigentum des Grundbesitzers?



Mit welchen landwirtschaftlichen Beeinträchtigungen haben die Grundbesitzer zu rechnen?

beantwortet werden. Es wurde konkret vereinbart, dass 4 weitere Standorte im Herbst beprobt werden. Ein Grundsatzbeschluss soll in der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen, so Bgm. Dieter Wittlinger.

GV Thomas Salvenmoser spricht sich gegen einen solchen Grundsatzbeschluss aus, da man jetzt mit den Grundeigentümern eine gute Grundstimmung erzielt habe.

Zu 13. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

Amberglift

GRin Tanja Praschberger fragt nach der aktuellen Situation des Ambergliftes. Bgm. Dieter Wittlinger erklärte, dass am kommenden Donnerstag zur Aufsichtsratssitzung des TVB eingeladen wurde und dort erhält er aktuelle Informationen zum Stand der Dinge und der Überlegungen des TVB Kaiserwinkl.

Eltern-Kind-Zentrum

GRin Bernadette Stöckl berichtet, dass es eine Anfrage vom Eltern-Kind-Zentrum Ebbs gibt, ob die Gemeinde Walchsee sich an den diversen Kursen und Veranstaltungen beteiligen möchte und eventuell die Gründung eines "Eltern-Kind-Zentrum Untere Schranne" unterstützen würde. Es erfolgte dazu eine Absprache mit Annette Wachinger, die beim "Eltern-Kind-Zentrum Kaiserwinkl" tätig ist. Dieses Thema passt sehr zur familienfreundlichen Gemeinde, so GRin Bernadette Stöckl. Sie berichtet weiter, dass vom Land eine höhere Förderung lukriert werden könnte, wenn bei solchen Projekten gemeindeübergreifend zusammengearbeitet wird.

Bgm. Dieter Wittlinger befürwortet diese Initiative, ihm jedoch wäre grundsätzlich der Standort des "EKIZ Untere Schranne" in Walchsee lieber als in Ebbs, da jede Infrastruktur-Einrichtung, wie die vorgesehene, eine Gemeinde aufwerte.

Sozialhilfekonto

GV Thomas Salvenmoser regt an, sich einen neuen Namen für das Sozialhilfekonto der Gemeinde zu überlegen. Im Zuge der vielen "Grill-Pool-Challenges" sind einige Spenden eingegangen. Man sollte sich Gedanken über einen "netteren Namen" machen.

Kanonier

GV Thomas Salvenmoser berichtet, dass er einen neuen Kanonier zum Abschießen

OLKSBANK



Besser breit aufgestellt!

Seien Sie dabei – mit einer stabilen Anlagestrategie für Ihr Geld

Denn auch bei niedrigen Zinsen gibt es Anlagemöglichkeiten, die Stabilität mit Renditeaussichten verbinden. Setzen Sie deshalb auf eine gut durchdachte und breit aufgestellte Vermögensstruktur aus mehreren Anlageklassen, -formen und -märkten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Volksbank Tirol AG oder unter www.volksbank.tirol

Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Anbot bzw. eine Einladu instrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und die klärung bzw. individuelle, fachgerechte Beratung. Sie stammen überdies aus Quellen, die wir als zuverlässig einstufen, für die wir jedoch keinerle

Die hier dargestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Union Investment Austria GmbH und die Volksbank Tirol AG übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler vorbehalten. Die Verkaufsunterlagen zu den Fonds (Verkaufsprospekt, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen) finden Sie in deutscher Sprache auf www.union-investment.at. Werbung | Stand: 27. April 2018.

Volksbank Tirol AG, Filiale Walchsee Ingrid Schermer, Kundenberaterin Tel. 050 566-8413 www.volksbank.tirol

Die Anlage-Bank für Tirol.

der Salven bei den entsprechenden Festtagen der Gemeinde hätte. Jakob Praschberger hat seinen Dienst niedergelegt.

Herr Rainer Waldner würde diese Aufgabe übernehmen. Es wird angefragt ob die Gemeinde weiterhin die Kosten für das Pulver übernimmt, was von Bgm. Dieter Wittlinger spontan zugesagt wird.

Dorfputz

GV Thomas Salvenmoser berichtet, dass es im Anschluss an die Dorfreinigung wieder eine Jause im Feuerwehrhaus gab. Die Bäckerei Loder hat das Jausen-Brot für den Dorfputz spendiert. Dafür wolle er sich an dieser Stelle - öffentlich - bei der Bäckerei Loder bedanken.



Ergebnis unseres Dorfputzes - mehrere Container Müll

Alte Schultasche für einen guten Zweck = ReUse = wiederverwenden statt wegwerfen!

ie alte Schultasche landet zum Ferienbeginn in der hintersten Ecke des Kinderzimmers, bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird?

Wohin mit der noch gut erhaltenen Schultasche?

Für den Abfall ist sie eigentlich viel zu schade! Kinder von Flüchtlingsfamilien in Tirol freuen sich über gut erhaltene Schulsachen.

ReUse-Projekt "Tiroler Schultaschen-Sammlung"

Im Recyclinghof Walchsee werden gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen aus dem Abfallstrom ausgeschleust, um sie der Wiederverwendung (ReUse) zuzuführen. Von engagierten AsylwerberInnen im Flüchtlingsheim Reichenau in Innsbruck werden die Schultaschen gereinigt, sortiert und mit einer Grundausstattung von Schulmaterialien bestückt. Anschließend werden die befüllten Schultaschen bedürf-



SchülerInnen in ganz Tirol spenden ihre Schultaschen für bedürftige Familien

tigen (Flüchtlings-)Familien in Tirol übergeben. Bei den schulpflichtigen Flüchtlingskindern ist die Freude über gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcken und Schulsachen riesig.

Möchtest Du das ReUse-Projekt unterstützen? Das geht ganz einfach:

Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert vor den Sommerferien Schwerpunktsammlungen in Tiroler Pflichtschulen. Im Recyclinghof kannst Du deine gut erhaltene Schultasche oder deinen Schulrucksack jederzeit, aber am besten bis Ende Juli 2018 abgeben.

Auch Schulsachen werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen wie Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultasche geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.

Das ReUse-Projekt "Tiroler Schultaschen und –sachensammlung" ist eine Umweltaktion vom Land Tirol, dem Umwelt Verein Tirol, dem Tiroler Gemeindeverband, der kommunalen Abfallwirtschaft, dem Österreichischen Jugendrotkreuz, den Tiroler Sozialen Diensten GmbH, der Caritas&Du, der Diözese Innsbruck, der Diakonie Tirol und dem Landesfeuerwehrverband Tirol.



Engagierte Asylwerber bei der Reinigung und Befüllung der gesammelten Schultaschen





Ihrer Gesundheit zu Liebe behandeln wir nun schon seit 50 Jahren mit Physiotherapie und Massagen. Dies möchten wir mit Ihnen bei unserem **großen Gesundheitstag** feiern: **Samstag, den 23. Juni 2018 von 10:00 bis 18:00 Uhr, Therapiezentrum Wittlinger**. Für gute **Unterhaltung und köstliche Speisen** ist genauso gesorgt, wie für ein Programm, das Ihrer **Gesundheit und Vitalität** gut tut – Hand drauf!

Wittlinger Therapie · Reha · Ausbildung



Auf Ihr Kommen freuen sich Dieter Wittlinger mit Familie & Team

Wrir gratulieren



...zum 80. Geburtstag *Maria Ehammer* Winkl, im Februar



...zum 80. Geburtstag *Anna Schwaiger* Hochberg, im März



...zum 85. Geburtstag *Erna Brunner* Hausbergstraße, im März



...zum 85. Geburtstag *Georg Reiter* Schwaigs, im April



...zum 80. Geburtstag **Peter Jaehner** Kalvarienweg, im April



...unserem Bauhofleiter

Anton Schlechter

zum 50. Geburtstag

SOWIE:

Alois Hafner zum 80. Geburtstag

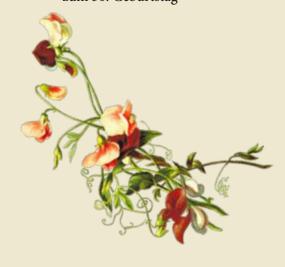
Christian Loferer zum 70. Geburtstag

Erika Wimmer zum 75. Geburtstag

Josef Kronbichler zum 85. Geburtstag

Hildegard Harlander zum 70. Geburtstag Anna Hauser zum 70. Geburtstag

Josef Ritzer zum 70. Geburtstag



STANDESFÄLLE

Geboren wurden:



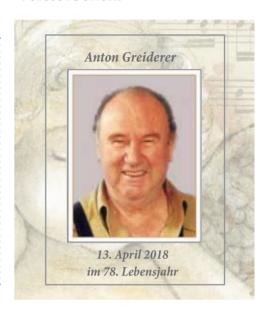


der Sandra Raubinger und dem Markus Steindl



der Alexandra und dem Thomas Dreher

Wir gedenken unseres lieben Verstorbenen:



Heimkehr der Musterer

m 3. April trafen die Walchseer Burschen des Jahrgangs 2000 zur Musterung beim Militärkommando in Innsbruck ein.

Bei ihrer Rückkehr wurden die Stellungspflichtigen von der Gemeinde

zum Mittagessen in die Pizzeria La Strada eingeladen. Unsere diesjährigen Musterer sind:

Adrian Dietrich, Fabian Filzer, Lukas Hannemann, Martin Haunholder, Florian Hauser, Florian Heim, Robin Kronthaler, Tobias Moser, Lukas Pramel, Josef Praschberger, Johannes Salvenmoser, Christopher Schilcher, Samuel Schwarzenbacher, Christoph Taxauer, Johannes Thaler, Roland Weißbacher und Fabian Wohlfartstätter.



Bürgermeister Dieter Wittlinger begrüßte die Walchseer Musterer in der Pizzeria La Strada



Osterfrühstück und Osterfest

m 16. März fand in jeder Gruppe ein Osterfrühstück statt. Jedes Kind brachte eine Zutat, die es selbst auf einen Zettel gezeichnet hat, mit.

Gemeinsam wurde dann ein leckeres Buffet mit heimischen Produkten zubereitet.

Am Morgen des 23. März entdeckten bereits die ersten Kinder, dass unsere Osternester nicht mehr auf ihren Plätzen standen. Wir lernten für den Osterhasen ein Lied und ein Gedicht und hofften, dass er uns gehört hat. Als dann ein Schokoei im Gang lag, machten wir uns alle ganz aufgeregt auf die Suche nach unseren selbstgebastelten Nestern und tatsächlich fand jedes Kind sein eigenes.

Nach der langen Suche gab es zur Jause ein Osterlamm, Palmbrezeln und Zopfosterhasen.



Endlich ist der Frühling da!

Gemeinsam mit Jogg fand unsere erste Gartenarbeit statt.

Die Beete wurden umgestochen und mit neuer Erde befüllt. Dabei entdeckten wir sogar einige Regenwürmer und konnten diese ganz genau beobachten. Die Kinder säten Radieschen, Karotten, Schnittlauch und Petersilie ein.

Vielen Dank Jogg, dass du uns immer so fleißig unterstützt!









Projekt "Vom El zum HUHN"

In den letzten drei Wochen vor Ostern startete der Kindergarten Walchsee das Projekt vom Ei zum Huhn.

Mit einem Brutkasten und befruchteten Eiern vom Bauernhof von Alois und Elisabeth Fischbacher begann das große Warten. Genau 21 Tage dauerte es, bis drei Küken das Licht

der Welt erblickten. Bis die drei langen Wochen vorbei waren lernten wir vieles über Hühner, Eier und andere verwandte Vogelarten.

In der Frechdachsgruppe, unter der Leitung von Julia Bramböck und Angela Ongaro, durften die Küken dann noch vier weitere Tage von den Kindern unter die Lupe genommen werden. Die Begeisterung und das Interesse der Kinder war sehr groß und daher war das Projekt ein voller Erfolg.

Renate Astner hat den Küken ein liebevolles Zuhause geschenkt und wir freuen uns schon, wenn wir sie dort bald besuchen können.







AUS DER VOLKSSCHULE

Text: Sonja Praschberger; Fotos: Richi Mayr



Erstkommunion 2018

as Fest der hl. Erstkommunion stand in diesem Jahr unter dem Motto: "Du bist ein Ton in Gottes Melodie."

Nach monatelanger Vorbereitung im Religionsunterricht sowie in den Tischmuttergruppen war es für die fünf Burschen und neun Mädchen der 2. Klasse am 28. April 2018 endlich soweit.

Bei herrlichem Wetter und strahlendem Sonnenschein versammelte sich die Festgesellschaft bereits um 08:10 Uhr am Fischerangerl.

Im traditionellen Festzug, angeführt von Herrn Pfarrer Mag. Kurz und den Ministranten, gefolgt von der Musikkappelle Walchsee, wurden die Erstkommunikanten des Weiteren von den Lehrerinnen und Lehrern der Volksschule Walchsee, ihren Familien, Paten und Freunden in die Pfarrkirche begleitet.

Die hl. Messe wurde durch die festlich geschmückte Kirche und die musikalische Umrahmung durch die Walchseer Jungmusiker sowie den Schülerchor zu einem unvergesslichen Fest, das bestimmt vielen in schöner Erinnerung bleiben wird.

Die Agape beim Musikpavillon, die von den Eltern der 3. Klasse organisiert wurde, und natürlich das schöne Wetter luden anschließend zum Verweilen ein. Bei der Gelegenheit konnten die Familien noch Erinnerungs-Fotos machen und das rundum gelungene Fest Revue passieren lassen.

Wir Eltern der Erstkommunikanten möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei allen Mitwirkenden, die zur Vorbereitung und Gestaltung dieses unvergesslichen Festes beigetragen haben, bedanken "Vergelt's Gott!"





Feierlicher Einzug in die Kirche







Die Erstkommunionkinder durften die Messe mitgestalten





Die Tischmütter mit ihren Schützlingen





Das Lehrerteam: Monika Ritzer, Birgit Stöckl, Elmar Bretterklieber, Volksschulleiterin Verena Gapp, Alexandra Börner, Philipp Wolfenstetter und Magdalena Schwaiger

Text: Hans Maier; Fotos: Richi Mayr

Freude und Begeisterung an Musik



as Sommersemester 2018 steht im Zeichen von Wettbewerben, Konzerten und verschiedenen musikalischen Aktivitäten.

So waren unsere TeilnehmerInnen bei "prima la musica 2018" vom 6. März bis 15. März in Telfs und in "Musik in kleinen Gruppen" wieder sehr erfolgreich.

Das gemischte, aus 13 Personen bestehende Ensemble Mixdur in der Kategorie offene Kammermusik AG I (Klasse und Ensembleleitung: Maria Wieser, Verena Trockenbacher und Christine Bachmann) erreichte nen 1. Preis, David Schwaighofer im Gesang AG B (Klasse Sabine Fischl) einen 1. Preis, Eric Kugler als Gitarrensolist AG II (Klasse Johanna Zass) einen 2. Preis und das Volksmusikensemble SoatnZiachMusi in der AG I (Klasse und Ltg. Erika Atzl und Alexandra Hirsch) einen 2. Preis. Das Saxofontrio SaMaSo (Kl. Hans Maier) erspielte in der Altersgruppe A bei

> Blechbläserensemble mit Posaunenlehrer Benjamin Sathrum Foto R. Mayr

Musik in kleinen Gruppen im Februar in Kufstein einen sehr guten Erfolg. Stand das Semesterkonzert am 8. Februar im Mehrzwecksaal Ebbs ganz unter dem Motto der alpenländischen Volksmusik, so bietet das 2. Semester bis zum Schulschluss interessante Konzerte und Veranstaltungen anderer Stilrichtungen; so das Benefizorchesterprojekt *Musik schlägt Brücken im Mai in der Pfarrkirche Ebbs* von Barock über Klassik bis Filmmusik und Pop.

Der Abend der Popmusik, Tanzklassenabend (Sa. 29. Juni), das Schlusskonzert für Solisten und Ensembles in Ebbs (Fr. 22. Juni) und das Schluss-Open-Air in Niederndorf.

Bis Ende Mai läuft auch die intensive Zeit der Schülerwerbung und Neuanmeldungen für alle Instrumente. Ich möchte hier auf zwei Instrumente deren Angebot an der LMS Untere Schranne vielleicht nicht so bekannt ist, besonders hinweisen, nämlich E-Bass und E-Gitarre, die von sehr erfahrenen Lehrern und aktiven Bandmusikern unterrichtet werden.

Infos unter 05373/42202301 oder u.schranne@lms.tsn.at)



Text und Fotos: Annette Wachinger

Buchduell

Gnadenloses Buchduell mit Tom Weninger

Die 3. und 4. Klasse der Volksschule war im April zum gnadenlosen Buchduell mit Tom Weninger eingeladen. Im Minutentakt stellte Tom neue, coole und spannende Bücher für die Kinder vor.

Vielen Dank für die vielen Buchtipps.



Angebote in den Sommerferien

Do, 12. Juli - 10:00 Uhr

Lesezwergerltreffen

Zum Lesezwergerltreffen in den Ferien sind heute auch ganz herzlich die Geschwister eingeladen.

Do, 19. Juli 10:00 - ca 11:00 Uhr Handlettering

für Kids ab 6 Jahre

Habt ihr Lust einmal etwas Neues auszuprobieren, dann lasst euch überraschen.

Do, 26. Juli 10:00 - ca 11:00 Uhr Mittmachlesung mit Frau Wittmann für Kinder ab ca. 4 Jahre Wir freuen uns schon auf die Geschichte von "Sophia, die blaue Katze"

Do, 2. Aug. 10:00 - ca. 11:00 Uhr Als Rotkäppchen einmal keine Lust hatte

Auch Rotkäppchen will nicht immer die Großmutter besuchen und der Wolf will nicht immer böse sein. Eine neue Variation des Märchens mit anschließendem Picknick im Garten.

Do, 9. Aug. 10:00 - ca 11:00 Uhr Lesezwergerltreffen Do, 16. Aug. 10:00 - ca 11:00 Uhr

Generationsbrücken bauen Kinderspiele

FRÜHER UND HEUTE

Welche Spiele haben schon Oma und Opa gerne gespielt? Seid ihr neugierig? Dann macht mit bei unserer Reise in die Vergangenheit!

Do, 23. Aug. 10:00 - ca 11:00 Uhr Kleine Steinzeitforscher

für Kinder ab 8 Jahre

Welche Farben haben Steinzeitmenschen zum Malen benutzt und wie stellt man diese her?

Sommer Sonne Lesespaß

enau wie im letzten Jahr nehmen wir wieder am Sommerleseclub vom Land Tirol teil.

Dafür haben wir uns in den Ferien wieder einiges für euch einfallen lassen. Ihr könnt wieder "Stempel sammeln" und bei 3 Lesestempeln gibt es zur Belohnung ein Eis.

Anmeldung und Info: 05374/50160 Nähere Infos gibt es unter www. walchsee.bvoe.at oder auf unserer facebook-Seite.

Noch ein kleiner Hinweis zu unseren Veranstaltungen:

Damit wirklich alle Kinder teilneh-

ACHTUNG:

vom 12. Juli bis 30. August gelten am Donnerstag wieder unsere Sommeröffnungszeiten:

vormittags 8:30 - 10:00 Uhr nachmittags 17:00 -19:00 Uhr

men können bieten wir unsere Angebote kostenfrei an. Allerdings sind wir um die Materialkosten und die Jause zu finanzieren auf unser Spendenschweinchen angewiesen.

Es freut sich über jede Fütterung.

AUS DER BÜCHEREI

Text und Fotos: Annette Wachinger

Lesung mit Ekke

Bei der Lesung mit Ekke Wimmer war ganz schön was los in der Bücherei.

Nach der Geschichte von der "Brücke" konstruierten kleine und große Forscher Brücken aus verschiedenen Materialien.

Lieber Ekke vielen Dank, du bist jederzeit wieder willkommen bei uns!



Es gibt so Tage...

Es gibt so Tage, da bekommt man netten Besuch in der Bücherei.

Der Buchautor Heinz Janisch hat uns im April besucht und einiges aus seinen Büchern vorgelesen und mit uns Wolkenkino und Hörrätsel gespielt.

> Auch die vielen Fragen der Kinder beantwortete er geduldig und mit Witz.

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Walchsee

Der Abend "Mein Kind, die Medien und ich" war wirklich gut besucht.

Magister Martin Seibt aus Salzburg gab viele Denkanstöße zum Thema Handy- und Internetnutzung. Vielleicht nicht immer angenehm aber leider wahr:

"Das Vorbild bei der Mediennutzung sind die Erwachsenen."

Danke für die gute Zusammenarbeit!

Vortrag

Do, 14. Juni 20:00 Uhr

"Lebensqualität für Menschen mit Demenz und deren Angehörige"

Workshop "Salbe, Creme, Lotion

Großer Andrang herrschte bei unserem Workshop "Salbe, Creme, Lotion" selbst herstellen.

Nach einer kurzen Einführung gingen unsere Teilnehmer, unter Anleitung, gleich selbst ans Werk. Egal ob Lippenpflegestift, Hautcreme, Körperlotion oder Badepralinen, im Nu entstanden viele eigene Kreationen für zu Hause.

Leider konnten wir nicht alle Anmeldungen berücksichtigen. Es hat aber so viel Spaß gemacht, dass es im Herbst wieder einen Workshop geben wird.



Mein Kind die Medien und ich

Chancen und Risiken im Umgang mit Computer, Internet und Handy



A m 5. April 2018 fand in der Bücherei Walchsee der Vortrag "Mein Kind, die Medien und ich" statt. Der Referent war Herr Mag. Martin Seibt, Medienpädagoge.

26 Teilnehmer und Teilnehmerinnen folgten der Einladung zu diesem aufschlussreichen und aktuellen Thema in die Bücherei. Es waren viele Denkanstöße dabei.

Das Internet ist NICHT der große Gegner der Eltern, das große Verdammnis. NEIN – es ist nur eine Frage der Angehensweise. Der Mensch / die Jugend ist auf der Suche nach was Neuem, nach Zuwendung, Begeisterung, Wissen. Das alles finden wir in den Medien.

Medien sind neutral – weder gut noch böse. Es kommt darauf an, was wir draus machen. Medien sind der Spiegel der Gesellschaft – was gesellschaftlich relevant ist, finden wir auch in den Medien wieder.

Wichtig ist, wie wir Erwachsenen mit Medien umgehen. Wir sind die Vorbilder, Kinder machen uns nach. Sitzen wir beim Essen mit dem Handy,



Mag. Martin Seibt, Annette Wachinger, Renate Hechenbichler

Text und Foto: Renate Hechenbichler

werden dies auch die Kinder tun. Lesen wir gerne Bücher, werden unsere Kinder uns ebenso nachmachen.

Der Umgang mit Internet, Fernsehen, Computer und Handy sind für Kinder wichtig um Kompetenzen für die spätere Alltags- und Arbeitswelt zu erwerben.

Wir Eltern sind gefordert, unseren Kindern das Wissen um diese Medien erlernen zu lassen und den richtigen, dosierten Umgang damit zu pflegen.

Ein großes Danke spreche ich hiermit Annette Wachinger von der Bücherei Walchsee aus. Dies war der erste Vortrag in Kooperation mit der Bücherei.

Unser nächster gemeinsamer Vortrag wird am 14. Juni 2018 um 20:00 Uhr zum Thema "Lebensqualität für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen" stattfinden.

Familienhilfe bei Krisen- und Ausnahmesituationen



FAMILIENHILFE

bei Krisen- und Ausnahmesituationen Seit 1. Jänner 2018 können wir Familienhilfe in den Gemeinden der Unteren Schranne anbieten. Durch die Zusage unserer Bürgermeister und Bürgermeisterin, Familien in Krisensituationen zur Seite zu stehen, haben wir als Sozialsprengel ein weiteres wichtiges Unterstützungsangebot für unsere Bevölkerung.

Die meisten von uns kennen die Familienhilfe bestimmt noch unter der Bezeichnung Dorfhelferin von früher, die zum Beispiel der Bäuerin bei den alltäglichen Arbeiten mit meist mehr als 3 Kindern, bei der Geburt oder bei der Versorgung eines Neugeborenen, unter die Arme griff.

Seit einigen Jahren gibt es die Familienhilfe in dieser Form nicht mehr, da das Land Tirol dies nicht mehr bzw. nur in Ausnahmesituationen finanziell unterstützt.



Kontakt

Sozial und Gesundheitssprengel Untere Schranne Ebbsbachweg 16 6341 Ebbs

Tel. 05373/42797 Fax 05373/42797-675 Email: sozialsprengl.ebbs@aon.at www.sozialsprengel.net

Bürozeiten: Mo - Fr 8.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung



Maria Lehner Dip. Sozialbetreuerin

Durch unsere familienfreundlichen Gemeinden ist dies jetzt wieder möglich.

Mit Hilfe der Familienhelferin soll der geregelte Alltag für die Kinder auch in schwierigen Lebenssituationen aufrecht erhalten bleiben. Die Familienhilfe soll eine Überbrückungshilfe bei schweren Erkrankungen eines Elternteils oder Kindes, bei einer Geburt und dem damit verbundenen Ausfall einer erziehungsberechtigten Person sein, weiters hilft die Familienhelferin bei psychischen Krisensituationen wie Überforderung oder Tod von nahen Angehörigen.

Wer hat Anspruch auf eine Familienhelferin?

Grundsätzlich kann jede Familie, die durch eine Krisensituation das geregelte Familienleben nicht mehr bewältigen kann, eine Familienhelferin beantragen.

Nach einem Erstbesuch und einem Gespräch mit der Familienhelferin werden das erforderliche Stundenausmaß und der Selbstbehalt der Familie berechnet.

Eine endgültige Genehmigung über einen Anspruch erfolgt durch die jeweilige Gemeinde, in der die Familie lebt.



ENERGIEBERATUNGSSTELLE KUFSTEIN

ERICH RESETARITZ

steht jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15.00 - 19.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine:

11.07./ 08.08./ 12.09./ 10.10./ 14.11. und 12.12.2018

Infos & Kontakt:

Stadtwerke Kufstein Tel. 05372-6930, Anmeldung erforderlich



Liebe Walchseer und Walchseerinnen!

m März 2018 wurde ich mit der Be-Ltreuung für das Naturschutz- und Natura-2000-Gebiet "Schwemm" beauftragt.

Das Frühjahrserwachen Schwemm beginnt jedes Jahr mit einer der größten Amphibienwanderungen in Tirol. Nachdem die Frösche, Kröten und Molche aus ihrer Winterstarre "erwachen", machen sie sich auf den Weg zur Schwemm um sich zu paaren und anschließend abzulaichen. Um sicher zu gehen, dass die Amphibien ihr Ziel auch wirklich erreichen, mussten auch heuer wieder der "Froschzaun" aufgestellt und die Tiere in den Kübeln gesammelt werden.

Die Kübel wurden vom 27.03.2018 -11.04.2018 geöffnet.

In dieser Zeit wurden 3810 Amphibien gezählt und sicher über die Straße gebracht.

Da alle Amphibien ja durch Lebensraumverlust und zahlreiche eingeschleppte Krankheiten vom Aussterben bedroht sind, ist es wichtig hier einen Beitrag zu leisten. Ich lade euch alle recht herzlich ein, mich bei dieser schönen Tätigkeit im nächsten Jahr zu unterstützen.

Solltet ihr Fragen zu dem Thema haben stehe ich euch gerne zur Verfügung.



Erdkröten



Die Amphibien in Kübeln gesammelt







Kontakt Franz Goller, BSc.

Biologe Neophyten - Fachkraft Tiroler Naturführer Autorisierter Bergwanderführer Schutzgebietsbetreuung Schwemm Tel.: 0677 / 623 11 662 Mail.: f.goller@kufnet.at



Kleiner Wasserfrosch

Landessieger im Lebensmittelhandel bis 100 Mitarbeiter

SPAR Planer in Schwoich und Walchsee als "familienfreundlicher Arbeitgeber" ausgezeichnet

Das Land hat kürzlich die familienfreundlichsten Betriebe in Tirol gekürt. Dabei wurden die beiden SPAR-Märkte Planer in Schwoich und Walchsee als familienfreundlichste Arbeitgeber im Lebensmittelhandel Tirols in der Kategorie bis 100 Mitarbeiter ausgezeichnet.

SPAR-Kaufmann Richard Planer ist besonders um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bemüht. In beiden Betrieben sind insgesamt 25 Frauen beschäftigt.

Die SPAR-Märkte Planer in Schwoich und Walchsee sind Vorzeigebetriebe für Familienfreundlichkeit.

Im Innsbrucker Landhaus wurden die Tiroler Aushängeschilder ausgezeichnet. Gemeinsam erreichten die beiden Betriebe in der Kategorie bis 100 MitarbeiterInnen den sensationellen dritten Platz.

Von allen Lebensmittelhändlern erreichte SPAR Planer in dieser Kategorie den ersten Platz und ist somit Landessieger.

Familienfreundliches Umfeld

Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Bestandteil der SPAR-Unternehmensphilosophie. Entsprechend ist SPAR bemüht, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ständig weiter zu verbessern und damit ein familien-



SPAR-Kaufmann Richard Planer freut sich gemeinsam mit seinem Team über die Auszeichnung als familienfreundlicher Arbeitgeber. Im Bild mit Familienlandesrätin Beate Palfrader und Wirtschaftslandesrätin Patricia Zoller-Frischauf.

Foto: (© Land Tirol/Blickfang)





freundliches Arbeitsumfeld - insbesondere für berufstätige Frauen - zu schaffen.

In den beiden SPAR-Märkten in Schwoich und Walchsee wird seit vielen Jahren ein besonders familienfreundliches Arbeitsumfeld gefördert.

In Summe sind in beiden Betrieben 25 Frauen beschäftigt. "Wir legen sowohl bei der Arbeitszeit und Urlaubsplanung viel Wert auf größtmögliche Flexibilität, um unsere Mütter in der Familienplanung bestmöglich zu unterstützten", betont SPAR-Kaufmann Richard Planer.

Gütesiegel für SPAR-Zentrale

Insgesamt sind rund 75 Prozent der SPAR-Mitarbeitenden in Tirol weiblich. Seit 2013 ist die SPAR-Zentrale Wörgl zudem stolzer Träger des staatlichen Gütesiegels "berufundfamilie".

Sommertechnikum MINT

Das Sommertechnikum MINT der Universität Innsbruck bietet Frauen einen Einblick in die wissenschaftliche und wirtschaftliche Arbeit einer MINT Fachkraft.

Zielgruppe des Sommertechnikums sind Schülerinnen von 15 bis 20 Jahren, welche sich für die MINT Fächer interessieren und Erfahrungen in diesem Bereich sammeln wollen.

Das Sommertechnikum MINT bezieht sich auf eine Auswahl der MINT Fächer: Mathematik, Informatik, Physik, Chemie, Pharmazie, technische Wissenschaften (Bau & Umweltingenieurwissenschaften, Mechatronik) und Geo- und Atmosphärenwissenschaften.

Im Sommertechnikum wird eine Kombination aus Praktikum und Summerschool angeboten. Im Detail bedeutet dies: 1 Woche Summerschool und 3 bis 4 Wochen Praktikum

Durch beide Teile wird den Schülerinnen ein ausgewogener Einblick in die MINT Fächer praktisch sowie theoretisch geboten. Dies soll den Schülerinnen später die Entscheidung über ihre Laufbahn erleichtern und die MINT Fächer leichter zugänglich und begreifbar für jede machen.

Als weiteren Anreiz bekommen die Schülerinnen nach Absolvieren des Sommertechnikums MINT ein Zertifikat, welches ihre Leistungen bestätigt.

universität innsbruck

Die Summerschool findet heuer vom 16.07. bis 20.07.2018 statt.

Die Anmeldung zur Summerschool kann per Mail an die zuständige Mitarbeiterin des Sommertechnikums MINT getätigt werden.

Kontakt:

Bianca Huber, MA Sommertechnikum MINT

Universität Innsbruck Josef-Moeller-Haus 52c, 6020 Innsbruck

Telefon +43 (0) 512 / 507

- 32017

bianca.huber@uibk.ac.at





Tauchen Sie ab in unseren neuen Move & Relax-Bereich und genießen Sie Bewegung und Erholung mit allem Drum & Dran. OFFEN FÜR ALLE! NICHT NUR FÜR HOTEL-GÄSTE

Energie tanken!

KENNENLERN ANGEBOTE FÜR SIE UND IHN



Ladies Night

1. & 22. JUNI, JEWEILS VON 16:30 BIS 21:30 UHR

Inklusive

- 1 Glas Prosecco, frische Früchte und Aufstriche mit Brot
- · Yoga & Zumbaeinheit
- Eintritt Fitnessraum, Schwimmbad & Sauna (ab 19:00 Uhr Damensauna)
- ab 21:00 Uhr Live Musik an der Hotelbar
- -15% Gutschein* für Anwendungen



Men's Night

8. & 29. JUNI, JEWEILS VON 16:30 BIS 21:30 UHR

Inklusive

- Eintritt in den Fitnessraum, ins Schwimmbad und in die Saunglandschaft
- zünftige Saunapause mit Weißwurst, Brezn & Weißbier
- ab 21:00 Uhr Live Musik an der Hotelbar
- -15% Gutschein* für Anwendungen

Anmelden bitte an unserer Move & Relax Rezeption unter 05374 5331 – 105 oder moveandrelax@hotelwalchsee.at

ABWECHSLUNGSREICHES BEWEGUNGSPROGRAMM MIT SABINE

mehr Infos auf www.hotelwalchsee.at

Das Walchsee Hotel GmbH

Johannesstraße 1 6344 Walchsee/Tirol E-Mail: info@hotelwalchsee.at

www.hotelwalchsee.at



Hilfe gegen Essstörungen im A. ö. BKH Kufstein

Neu: Service-Club "Soroptimistinnen" ermöglicht Beratung für Menschen mit Essstörungen

ie Abteilung für Psychiatrie des A. ö. BKH Kufstein konnte in Zusammenarbeit mit dem Verein Soroptimist International Club Kufstein eine spezielle Sprechstunde für Menschen mit Essstörungen einrichten. Die Beratung ist kostenlos.

Am 5.4.2018 begingen die Soroptimistinnen gemeinsam mit dem ärztlichen Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Carl Miller feierlich die Einrichtung der neuen Beratungsstelle. Die Sprechstunde stellt eine erste Anlaufstelle für Menschen mit Essstörungen aus der Region dar. Betroffene und Hilfesuchende, auch Jugendliche oder deren Angehörige, können sich an sie wenden. Während eines psychologischen Gesprächs wird die Problematik näher betrachtet und es Behandlungsmöglichkeiten besprochen und geplant. Geleitet wird die Sprechstunde von Frau MMag. Tessa-Katrin Zeis, einer klinischen Psychologin und Psychotherapeutin mit langjähriger Erfahrung in diesem Bereich. Frau MMag. Zeis arbeitet an der Abteilung für Psychosomatik der Univ.-Klinik für Psychiatrie II in Innsbruck. Dank der finanziellen



Im Vordergrund v.l.n.r. MMag. Tessa-Katrin Zeis, Psychotherapeutin und klinische Psychologin, Romana Künig, Präsidentin des Soroptimist International Club Kufstein, dahinter Nadine Kaltschmid sowie Prim. Univ.-Doz. Dr. Carl Miller, ärztlicher Direktor und Leiter der Abteilung für Psychiatrie.

Unterstützung des Vereins der Soroptimistinnen kann die neu ins Leben gerufene Sprechstunde gratis angeboten werden.

In der Regel findet die Sprechstunde 14-tägig am Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr statt. Die Anmeldung erfolgt über die Telefonnummer 05372 / 6966 3803, Interessierte erfahren dort den nächsten freien Sprechstundenplatz.

Essstörungen zählen zu den häufig vorkommenden psychosomatischen Erkrankungen. Bei Magersucht, Bulimie und Binge-Eating besteht eine Gemeinsamkeit: Die Gedanken drehen sich ausschließlich um das Essen. Diese Formen der psychosomatischen Störungen finden sich vorwiegend bei Frauen im Alter von 15 bis 18 Jahren.

Kufstein bekommt ein neues Schulgebäude

Spatenstich zum Neubau der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Kufstein erfolgt

ie Gesundheits- und Krankenpflegeschule des A.ö. BKH Kufstein bekommt erstmals in ihrem nunmehr sechzigjährigen Bestehen ein eigenes Schulgebäude. Der Baubeginn erfolgte am 9. April. Der Gemeindeverband optimiert damit die Rahmenbedingungen für die Pflegeausbildung im Bezirk.

Das zweigeschoßige Schulgebäude entsteht nördlich des Kufsteiner Krankenhauses und soll später über einen Verbindungsgang auch an den geplanten vierten Bettentrakt des

BKH angeschlossen werden. Das mit der Planung beauftragte oberösterreichische Architekturbüro Gärtner und Neururer konzipierte einen modernen, kompakten Holzbau, der alle funktionellen Abläufe des Schulbetriebes in kleiner Kubatur vereint. Zugleich nimmt er regionale Bautraditionen auf und schafft materielle wie räumliche Bezüge zwischen außen und innen.

Im Erdgeschoß werden Empfangsfoyer, Büro- und Verwaltungsbereiche sowie die Garderoben untergebracht. Im ersten Stock finden sechs Klassenzimmer, Simulationszentrum, Bibliothek und Medienräume Platz. Der gesamte innere Kern wird über ein großzügiges, elliptisches Oberlicht erhellt. "Die Aufenthaltsqualität im Gebäude soll der Hochwertigkeit der Ausbildung entsprechen", so die Architekten. Obmann des Gemeindeverbandes. Die GuKPS sei eine wichtige Institution, um vor Ort auszubilden und so dem wachsenden Personalbedarf in den verschiedenen Sozialeinrichtungen im Bezirk gerecht zu werden.

Schuldirektor DGKP Mag. Andreas Biechl sieht im Neubau einen weiteren Schritt in der Aufwertung der Pflegeausbildung: "In letzter Zeit hat sich die Ausbildung in unserem Beruf extrem differenziert und entwickelt. In der GuKPS Kufstein konnten wir alle Richtlinien des Gesetzgebers bis hin zur Akademisierung des gehobenen Dienstes bereits umsetzen. Dass wir nun im sechzigsten Jahr unseres Bestehens ein eigenes Schulgebäude erhalten, freut mich besonders für unsere rund 150 Schüler."

Mit dem konstruktiven Holzbau zum Neubau der GuKPS Kufstein wurde



Ing. Andreas Mayr (Lengauer-Stockner), MMag. Dietmar Neururer (Architekt), LA Ing. Alois Margreiter, BM Ing. Rudolf Puecher, Hans Fellner (Bodner), Martin Lengauer-Stockner (Lengauer-Stockner), Stv. Direktorin der GuKPS Mag. Claudia Schweiger, BM Josef Ritzer, BM Josef Dillersberger, Ing. Sabine Strobl (Jastrinsky)

Derzeit ist die GuKPS in mehreren Räumen im BKH sowie in einem Container-Bauwerk untergebracht. "Der Neubau wird einerseits die Rahmenbedingungen für die Pflegeausbildung optimieren und andererseits benötigten Platz für verschiedene medizinische Fachabteilungen freimachen", betont BM Ing. Rudolf Puecher,

das Holzbauunternehmen Lengauer-Stockner beauftragt. Die Errichtungskosten sind mit €7,1 Mio. kalkuliert und werden von den 30 Kufsteiner Gemeinden und dem Land Tirol gemeinsam getragen. Der Schulbetrieb der GuKPS soll im Sommer 2019 in sein neues Gebäude einziehen.

Eckdaten

Beteiligte

- Bauherr: A. ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
- Planende Architekten: Gärtner und Neururer ZT GmbH, Vöcklabruck
- Projektmanagement: Jastrinsky GmbH & Co Kommanditgesellschaft, Salzburg
- Konstruktiver Holzbau:
 Holzbau Lengauer-Stockner,
 Schwoich

Baudaten

- Baubeginn am 9. April 2018, geplante Inbetriebnahme Sommer 2019
- zweigeschoßige Krankenpflegeschule mit sechs Klassen, Simulationszentrum, Verwaltungsbüros
- Nutzfläche: 2206 m2
- Tragkonstruktion in Holzmassivbauweise aus großformatigen Brettsperrholz-Elementen
- *Errichtungskosten:* € 7,1 Mio. netto

Städtebauliche Idee

- Das Gebäude der GuKPS definiert sich städtebaulich als Erweiterung bzw. räumlicher Abschluss des Areals rund um das A.ö. BKH Kufstein.
- Es wird über einen Verbindungsgang im Obergeschoß an den geplanten zukünftigen Bettentrakt anschließen.
- Die regionale Holzbautradition schafft materielle wie räumliche Bezüge zwischen Außen- und Innenraum.

sommer:KIK

Sommer-Kreativakademie für junge Leute von 6 bis 18 Jahre Malerei, Tanz, Theater, Film, Marionettenbau... Workshops zur kreativen Entfaltung



Kufstein - Untere Schranne - Kaiserwinkl

sommer:KIK – unter diesem Namen wird diesen Sommer Kindern und Jugendlichen in der LEADER-Region KUUSK ein Angebot im Kreativbereich geboten, das im vergangenen Jahr erstmals TeilnehmerInnen aus der Stadt Kufstein zugänglich war.

Entwickelt wurde das Programm von Andrea Achrainer und Birgit Obermüller (Bildungs- und Integrationsreferentin der Stadt Kufstein).

In unterschiedlichen Workshops können junge Menschen ihre Talente entdecken, entfalten und weiterentwickeln

Das LEADER-geförderte Projekt sommer:KIK bietet nicht nur eine spannende Entdeckungsreise rund um Kunst, Kultur und Kreativität, sondern hilft auch Lücken in der Kinderbetreuung während der Ferienzeiten zu schließen.



Kinder und Jugendliche begegnen KünstlerInnen und Kreativen, HandwerkerInnen, DesignerInnen, ArchitektInnen und SportlerInnen auf Augenhöhe – junge Leute und professionelle Fachleute arbeiten miteinander, lernen voneinander und schaffen damit ein kreatives Umfeld.

Die unterschiedlichen Workshops finden jeweils eine Woche lang (Montag bis Freitag/Samstag) statt. Dabei wird gemeinsam erarbeitet und entwickelt,

musiziert, geprobt, gebaut, gebastelt, gemalt, geschrieben, getanzt und gelacht und als Abschluss werden die Ergebnisse der wöchentlichen Workshops präsentiert, wenn möglich open air an öffentlichen Plätzen.

Die einzelnen Kurse werden verteilt in der ganzen LEADER-Region stattfinden, aus Platzgründen aber vor allem in Kufstein.

Momentan wird das endgültige Programm geplant und in wenigen Wochen wird es genauere Infos im Gemeindeamt geben.

Generalversammlung des Leadervereins KUUSK

Zur Halbzeit der Förderperiode zieht die LEADERregion eine durchaus positive Bilanz. In der Generalversammlung berichteten Obmann Bgm. Mag. Martin Krumschnabel und GFin Mag. Melanie Steinbacher über laufende Tätigkeiten des Regionalmanagement KUUSK. Zur Halbzeit dieser ersten

Förderperiode 2014 - 2020 konnten bereits 35 Projekte, darunter neun Kooperationsprojekte und drei transnationale Vorhaben, gestartet werden. Hiermit wurden bereits über zwei Millionen Euro an Fördergeldern für die Region lukriert. Gerade als junge LEADERregion ist dies eine sehr beachtliche Erfolgsbilanz, das konnte auch DI Christian Stampfer von der Abteilung Landesentwicklung und Zukunftsstrategie des Landes Tirol bestätigen.

Der Fokus der Versammlung lag auf den wesentlichen Elementen der Tätigkeiten des Regionalmanagements - den Projekten. Zwei Themenschwerpunkte konnten sich für dieses Jahr herauskristallisieren. Durch die Unterstützung und Vernetzung der regionalen Kunstschaffenden im neugegründeten Verein "Netzwerk Kultur" und der Ermöglichung eines kreativen Sommercamps für Jugendliche konnte viel im Bereich Kultur bewirkt werden. Aber auch Fragen der Mobilität finden Gehör. So wurde das gestartete eCarsharing Projekt und eine Machbarkeitsstudie zu selbstfahrenden Transportmitteln in der Region vorgestellt. "Auch für visionäre Vorhaben ist Platz in LEADER", meint Obmann Krumschnabel dazu.

Als Gäste waren neben der Landesvertretung, auch Verantwort-



Das Regionalmanagement konnte sich über zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, Projektwerber und der Landesvertretung zur Generalversammlung 2018 freuen.

liche der Nachbar-LEADERregionen und der Euregio Inntal geladen. Im Anschluss an die Versammlung fand noch ein reger Gedankenaustausch in kleineren Gruppen statt. Wir können auf ein erfolgreiches Tätigkeitsjahr zurückblicken und starten motiviert, mit noch rund der Hälfte des Förderbudgets in petto, in die kommenden drei Jahre.

Was ist LEADER?

Seit 1991 fördert das Projekt LEADER die EU-ländlichen Regionen. Insgesamt gibt es in Tirol acht LEADERregionen - freiwillige Zusammenschlüsse von Gemeinden. Zur LEADERregion KUUSK gehören zwölf Mitgliedsgemeinden: Ebbs, Erl, Kufstein, Kössen, Langkampfen, Niederndorf, Niederndorferberg, Thiersee, Rettenschöss, Schwendt, Schwoich und Walchsee.

Es wird die Umsetzung innovativer Projekte für die Region gefördert. Die Bandbreite reicht vom Ausbau sozialer Dienstleistungen bis hin zur Förderung von Tourismusund Forstwirtschaft. Für die Region KUUSK stehen von 2014 bis 2020 3,5 Millionen Euro Fördergelder zur Verfügung.



Obmann Mag. Martin Krumschnabel berichtet über die letztjährigen Tätigkeiten.

WISSENSWERTES

Spatenstich

für das Wohnprojekt

WALCHSEE Living

In Rahmen einer kleinen Feier wurde Ende März der Spatenstich für das neue Wohnprojekt WALCHSEE Living gesetzt.

Gemeinsam mit Architekt Josef Wurzer, Baumeister Stefan Kronbichler, Dr. Katharina Gruber und DI Prok. Franz Maier von der Sparkasse Kufstein wurde mit einem Gläschen auf einen unfallfreien Verlauf der Bauarbeiten angestoßen. Lebenswertes Wohnen für alle Generationen, das ist die Vision von Karin Erharter. Ein ex-



klusives Wohnbauprojekt wird in zentraler Lage von Walchsee realisiert. Zeitgemäße Architektur in traditionsreichem Ambiente. Von der Garçonnière bis zum Penthouse.

Die sieben Wohnungen begeistern mit ihren großzügigen geschnittenen, offenen Wohn- und Kochbereichen. Das durchdachte Layout des Hauses ermöglicht es, dass alle Wohnungen mit Terrassen/Balkonen ausgestattet und nach Süden ausgerichtet sind. Jede Wohnung wird durch großzügige

Fenster mit viel natürlichem Licht versorgt. WALCHSEE Living ist ein zeitgemäßes Gebäude mit alpenländischem Flair, großzügigen Gartenflächen, praktischen Stellplätzen und einer Tiefgarage.

Kontakt:

Mag. Karin Erharter karin@erharterimmobilien.com www.walchsee-living.com

+43 676 4078741

Alle Wohnungen bieten wir provisionsfrei an. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Bauherr Alois Fischbacher lud am Freitag, 4. Mai zum Spatenstich des Wohnprojektes Alleestraße in Walchsee ein.

In bester Lage – nur wenige Gehminuten von Kinderkrippe, Kindergarten, Volksschule, Vereinsheimen, Gemeindeamt sowie Arztpraxis und Therapieeinrichtungen entfernt - entstehen dort 13 Eigentumswohnungen.

Zentrumsnah und doch ruhig, ausgestattet mit Tiefgarage, Garten bzw. großzügigen Balkongrößen und mit jeweils eigenen Kaminanschlüssen sowie einer Photovoltaikanlage, sind die Wohneinheiten auf zwei Häuser aufgeteilt und sollen im Sommer 2019 bezugsfertig sein.

Kontakt:

TIV Tiroler Immobilien und Vertriebs GmbH, Weckaufstrasse 14, 6330 Kufstein, Mario Tribus, Tel. +43 664 5252294, provisionsfreier Kauf

Spatenstich Projekt Alleestrasse

Tex: Medieninformation Sparkasse; Foto: hn media/nageler



Spatenstich für die Wohnanlage Alleestraße: DI (FH) Manuel Böhm (ausserer architecture), Mario Tribus (TIV), Geschäftsstellenleiter Mag. (FH) Andreas Gasteiger (Sparkasse Kufstein), Bauherr Alois Fischbacher, Bereichsleiter Prok. Otto Dialer (Sparkasse Kufstein) und Baumeister Stefan Kronbichler

Spatenstich für Walchsee Residenzen

In sonniger Hanglage im Walchseer Ortsteil Durchholzen errichtet die Mandl Wohnbau GmbH auf rund 5.000 m² Grundfläche 15 Wohneinheiten. Am 26. April erfolgte der feierliche Spatenstich.

Es entstehen drei alleinstehende Mehrfamilienhäuser mit je fünf Wohnungen in hochwertiger Bauqualität und Niedrigenergiestandard. Diese drei Häuser zeichnen sich mit viel Persönlichkeit, funktionierenden Grundrissen und hochwertiger Ausstattung aus und bieten perfekte Voraussetzungen für ein neues Wohlfühl-Zuhause.

Alle Wohneinheiten sind barrierefrei und mit Personenlift ausgestattet.



Stefan Kronbichler (GF Kronbichler Bau GmbH), Hannes Lottersberger (Firmenkundenberater der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein), Ing. Peter Ausserer (GF Baumeister Ing. Peter Ausserer KG), Georg Mandl (GF Mandl Wohnbau GmbH als Bauträger), Marion Reidl-Lettenbichler (Reidl Immobilien)

Foto: Raiffeisen

Individuelle Wünsche sind vor der Bauphase noch möglich.

Die Raiffeisen Bezirksbank Kufstein unterstützt dieses Bauvorhaben als Finanzpartner und fördert so die Schaffung neuer Wohnflächen in der Region. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2019 geplant.

Mehr Informationen www.walchseeresidenzen.com.

SENIORENBUND WALCHSEE

Text: Helene Ritzer

Vollversammlung des Seniorenbundes

m 1. Februar trafen wir uns zur Vollversammlung im Walchseerhof.

Nach Kaffee und Kuchen begrüßte Obmann Hans Eder alle Mitglieder, sowie Bürgermeister Dieter Wittlinger und BZO Otto Hauser, auf das Herzlichste.

Nach dem Gedenken an unsere Verstorbenen wurde der umfangreiche Tätigkeitsbericht (Ausflüge, Kartenspielen, Turnen, Tanzen ab der Le-

bensmitte, Singen und Asphaltstockschießen) von Schriftführerin Helene Ritzer vorgetragen.

Da wurden bei vielen wieder nette Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse wach.

Kassierin Wetti Steinbacher gab Auskunft über den positiven finanziellen Stand der Ortsgruppe. Die Rechnungsprüfer Josef Schwaiger und Maria Mayr lobten die Führung der Kasse und ersuchten um Entlastung der Kassierin, diese wurde einstimmig erteilt.

Der Bürgermeister dankte dem Vorstand für die positive Arbeit und informierte uns vom Dorfgeschehen. BZO Otto Hauser hatte interessante Informationen für uns Senioren. Zum Abschluss bekamen wir noch gute Tipps in Sachen Finanzen.

Herzlichen Dank dafür!

Gemütlich ließen wir den Nachmittag ausklingen. *Allen Beteiligten ein herzliches Vergelts Gott!*

Betriebe- und Vereinerennen

A was 27.01. fand das Betriebe- und Vereinerennen des WSV-Walchsee statt. Seit langem einmal wieder konnten wir Bäuerinnen eine Mannschaft stellen.

Bei besten Bedingungen, strahlendem Sonnenschein und super Schnee meisterten wir den Riesentorlauf perfekt und konnten über den grandiosen 1. Platz jubeln. Wir hatten eine Riesengaudi und freuen uns, wenn wir nächstes Jahr wieder beim Betriebe- und Vereinerennen an den Start gehen können

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Rennläuferinnen!



Gemeinsamer Rodelabend der Walchseer Bäuerinnen und Bauern

Am 30. Jänner war es soweit, die Rodeln wurden aus dem Keller geholt und wir trafen uns abends am Parkplatz Ottenalm.

Gemeinsam wanderten wir gemütlich zur Ottenalm. Dort verbrachten wir einen lustigen und geselligen Hütten-

abend. Gestärkt durch Speis und Trank machten wir uns, zu später Stunde, wieder auf und lenkten unsere Schlitten auf der gut präparierten Rodelbahn zurück ins Tal.

Vielen Dank an alle die dabei waren. Es war eine "Riesen-Gaudi!"





Nordic-Walking-Kurs

Inter dem Motto: "Mit Schwung in die Natur" trafen sich einige sportliche Bäuerinnen am 13. März um 9:00 Uhr zum Nordic Walking Kurs. Zuerst gab uns unsere motivierte Trainerin, von der SVB Lisa Wanka, eine kurze theoretische Einführung, danach starteten wir schon mit dem praktischen Teil. Nach dem Aufwärmen gingen wir einmal rund um den

Walchsee, wobei uns unsere Trainerin immer wieder an das richtige Gehen erinnert hat.

Ein wunderbarer Vormittag ging zu Ende und wir hatten viel Spaß dabei.





Kassettlwallfahrt

Am 20.03. fand unsere nun schon dritte Kassettl- und Bäuerinnenwallfahrt statt. Als Ziel hatten wir dieses Jahr die Schönau-Kapelle am Niederndorfer-/Erlerberg gewählt.

Bei etwas durchwachsenem Wetter mit Schnee und sehr kühlen Temperaturen starteten rund 20 Kassettlfrauen / Bäuerinnen dem Ziel entgegen. Der Weg war sehr schön, aber aufgrund der Wetterverhältnisse nicht ganz einfach zu bewältigen. Nach einem Kreuzweg in der Kapelle stärkten wir uns im daneben liegenden Gasthaus mit hervorragendem Kuchen und Kaffee.

Den Rückweg durften wir bei strahlendem Sonnenschein antreten.

An dieser Stelle ein herzliches "Vergelt's Gott" an alle Kassettlfrauen für das fleißige Ausrücken während des ganzen Iahres.

WALCHSEER BAUERNSCHAFT

 $Text\ und\ Fotos:\ Thomas\ Salvenmoser$

Bauern besichtigen Traktorenwerk

Valchseer Bauern auf dem Weg zu einem der modernsten Traktorenwerke Europas, dem Fendt Traktorenwerk in Marktoberdorf im Allgäu.

Am Montag, den 5. März 2018 machten sich 25 Bauern auf den Weg ins

Allgäu, um die Entwicklung, Fertigung von verschiedenen Einzelteilen und den Zusammenbau der grünen Traktoren zu begutachten.

Um 7.45 Uhr starteten wir per Bus Richtung Bayern, nach einer dreieinhalbstündigen Fahrt sind wir endlich am Werksgelände in Marktoberdorf angekommen. Bereits bei der Ankunft vor dem Fendt Forum und im Museum bekamen die Bauern erste Einblicke von dem was sie untertags noch so alles erwarten wird.

Vor der Werksbesichtigung ist uns noch ein ausgezeichnetes 3-Gang



Menü im hauseigenen Restaurant serviert worden, zu dem uns die Firma Landtechnik Hohenwarter aus Lofer eingeladen hat.

Gut gestärkt und voller Erwartungen ging's dann endlich los, zu Beginn wurde ein Film über alle firmeneigenen Produktionsstätten gezeigt. Danach wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt und mit dem Bummelzug ging es zu den verschiedenen Hallen. Dort konnten wir dann die Fertigung eines Traktors vom ersten Schritt, dem Ausfräsen der Einzelteile aus

Rohlingen, bis zum Schluss, dem Anschrauben der vier Räder, studieren.

Die hochmoderne Produktionsstraße, wo täglich 80 neue Traktoren der verschiedensten Fendt Modelle vom Band gehen, hat jeden der Mitreisenden überzeugt.

Zum Schluss konnte sich jeder bei einer Probefahrt auf der werkseigenen Teststrecke noch von der eingebauten Technik und über das Fahren mit Fendt Traktoren in den verschiedensten Größen ein Bild machen. Natürlich war das Modell 1000, der momentan größte Traktor von Fendt, das meist angestrebte Ziel der Walchseer Bauern.

Nach einer kurzen Kaffeepause ging es dann um 17.30 Uhr wieder mit dem Bus zurück in unsere Heimat nach Walchsee.

Die Ortsbauernschaft von Walchsee möchte sich noch mal bei der Firma Landtechnik Hohenwarter für die Unterstützung und bei allen die dabei waren, bedanken.



Jahreshauptversammlung

ie Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Walchsee fand am 09. März im Gasthof Schopferwirt statt.

Unser Obmann, Robert Kitzbichler, begrüßte über 80 interessierte Mitglieder, Freunde und Vertreter umliegender Vereine, die zur Vollversammlung erschienen waren. Er gab einen Rückblick über die zahlreichen Aktivitäten (Baumschneiden, Ausflug, Sitzungen, usw.) des abgelaufenen Gartenjahres.

Anschließend erfolgte der Bericht des Kassiers über die Ein- und Ausgaben des Vereins im Jahr 2017. Worauf der Kassier und der Ausschuss, nach genauer Prüfung durch die Kassaprüfer, von der Vollversammlung einheitlich entlastet worden sind.

In diesem feierlichen Rahmen wurde Frau Lydia Fischbacher, für ihre langjährige Tätigkeit, erst als Ausschussmitglied und dann als Obfrau, zum Ehrenmitglied des Obst- und Gartenbauvereins ernannt und nochmals für ihre Arbeit gewürdigt.

In dem Sinn möchte ich in Erinnerung rufen, dass die Arbeit beim OGV von allen Ausschussmitgliedern unentgeltlich und in ihrer Freizeit erledigt wird.

Es folgte der Diavortrag "Was kreucht und fleucht rund um die Schwemm zu allen Jahreszeiten" von zwei naturbegeisterten Kufsteinern, Renate und Rudi Tengler, die bevorzugt rund um die Schwemm und im gesamten Unterland auf Vogelbeobachtung und Motivsuche unterwegs sind.

Bedanken möchten wir uns noch bei der Gärtnerei Mayerhofer in Kufstein, für die Spende der Blumentöpfchen, die wie jedes Jahr den Frühling anklingen lassen. Ebenfalls Danke an Andrea für die Aufbereitung derselben und ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder die immer so zahlreich erscheinen.



Baumschnittkurs beim Lamplhof und Hoferbauer

m 24.03.18 war es wieder einmal soweit, wir trafen uns mit unseren Fachmännern zu unserem jährlichen Baumschnittkurs.

Diese erklärten uns, dass mit einem fachgerechten Schnitt der Wuchs verbessert, der Ertrag reguliert und die Gesundheit des Baumes gestärkt wird. Neben dem theoretischen Wissen wurde uns im praktischen Teil des Kurses der sachgemäße Baumschnitt direkt an den Obstbäumen vorgezeigt und wir durften es auch selbst probieren.

Wir möchten uns nochmal bei



Text und Fotos: Silvia Schwaige

allen bedanken, die zu dieser tollen Veranstaltung beigetragen haben. Vor allem bei Andrea und Albin Planer – Lampl und beim Hannes Praschberger – Hoferbauer, dass wir bei Euch unseren Kurs abhalten durften und für die gute Bewirtung. Danke auch an unsere Baumwärter und Fachmänner Hias Schindlauer, Sepp Mayr, Jakob Praschberger und Kitzbichler Robert.



Musikalische Jahresausblicke 2018



BUNDESMUSIKKAPELLE WALCHSEE

Text: Helga Fischbacher; Fotos: BMK Walchsee



m 6. März fand in Zusammenarbeit mit der Volksschule Walchsee der "Tag der offenen Tür" statt. Den Kindern wurden Instrumente gezeigt, es durfte probiert und gefragt werden.

Jugendwartin Miriam Glarcher hat einen interessanten Vormittag in der Volksschule und einen gemütlichen Nachmittag im Probelokal organisiert. Wir waren sehr erfreut über den regen Besuch der Kinder mit ihren Eltern, den informativen Gesprächen und hoffen, damit neue Jungmusikanten/innen gewonnen zu haben. Ein Dank an dieser Stelle an die Volksschullehrer die diesen Tag tatkräftig unterstützt haben und an die Eltern die ihre Kinder bei einer musikalischen Ausbildung unterstützen und fördern.



Beim Tag der offenen Tür wurde kräftig probiert

Advent am See

Diesen Tag haben wir auch genutzt um den Reinerlös des "Advent am See 2017" in Form eines Schecks an die Gemeinde Walchsee zu übergeben. Trotz wieder nicht all zu guter Wetterbedingungen kam eine beachtliche Summe zustande die von der Sparkasse Walchsee auf die runde Zahl von € 1.500,- aufgestockt wurde.

Es freut uns jedes Jahr, dass wir in Zusammenarbeit mit Renate Fischbacher "Cafe See la Vie" diese Veranstaltung am 3. Adventsonntag auf die Beine stellen dürfen und die Walchseer/innen uns so zahlreich besuchen. Ein Zusammenkommen in der doch oft hektischen Weihnachtszeit, hoangaschtn, den musikalischen Klängen lauschen und das alles für einen guten Zweck der die eigene Gemeinde unterstützt. Ein Vergelt's Gott an alle Besucher!

Frühlingsgrüße

Am 29. April bzw. 1. Mai durften wir traditionell musikalische Frühlingsgrüße in die Bevölkerung tragen. Heuer zum ersten Mal an zwei Tagen, da das Dorf Walchsee immer mehr wächst. Aber Kapellmeister Thomas Ritzer hatte die Musikanten/innen gut im Griff und so wurden es wieder



Spendenübergabe mit Mag. (FH) Andreas Gasteiger (Geschäftsstellenleiter), Hubert Mayr (BMK-Obmann), Renate Fischbacher (See la Vie), Bernadette Stöckl (Kulturausschuss) und Bgm. Dieter Wittlinger

zwei disziplinierte aber auch gesellige Tage.

Wir bedanken uns bei allen die uns an diesen Tagen verköstigt haben, die uns Getränke bereit gestellt haben und natürlich für die Spenden die unser Vereinsleben und vor allem die Jungendarbeit mitfinanzieren.

Den Frühling haben wir also begrüßt – der Sommer steht vor der Tür!

Bei uns heißt das, dass die Sommerkonzerte starten! Den Auftakt gibt das Egaschtfest mit Umzug und Frühschoppenkonzert am Sonntag. Am 8. Juni (Ausweichtermin 15. Juni) eröffnen wir die Platzkonzerte mit dem ersten Konzert in Durchholzen. Ab 19. Juni sind dann immer wieder Dienstags (nur bei trockener Witterung) die Platzkonzerte am Musikpavillon neben der Kirche.

Es freut uns, dass die Landjugend Walchsee heuer ein Jubiläum feiert und dazu ein großes Fest am 22. Juli organisiert, zu dem wir musikalisch unseren Beitrag leisten dürfen.

Wir werden auch heuer wieder Austauschkonzerte organisieren und so Abwechslung in den Platzkonzertkalender der Zuhörer bringen.



Die Planung für unser

Kräuterbüschelfest

am 15. August läuft ebenfalls und wir freuen uns bereits jetzt über Euren Besuch und auf ein nettes Fest.





Verdiente Rast beim Camping Seespitz

Text: Michael Waldner; Fotos: Richi Mayr

Gefallenenehrung, Jahreshauptversammlung und Neuwahlen





Fahnengruß für die Gefallenen, Vermissten und verstorbenen Kameraden

Der Ostermontag war auch heuer wieder traditionell der Tag an dem die Kameradschaft Walchsee ihre Generalversammlung abhielt.

Um 8:15 Uhr trafen sich die Vereine und Fahnenabordnungen und marschierten mit der Bundesmusikkapelle Walchsee zur hl. Messe, welche von unserem Herrn Pfarrer im Ruhestand Franz Leitner zelebriert wurde.

Im Anschluss standen die Vereine und Fahnenabordnungen vor dem Kriegerdenkmal Spalier um den vielen Gefallenen und Vermissten und bereits verstorbenen Kameraden mit einer Kranzniederlegung und Heldenehrung zu gedenken.

Nächster Tagesordnungspunkt war dann die Jahreshauptversammlung im vollgefüllten Saal des Postgasthofs Fischerwirt. Unter den vielen Ehrengästen konnte Obmann Johann Greiderer unter anderem den Bezirksobmann und Ehrenpräsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes Hermann Hotter, den Bürgermeister der Gemeinde Walchsee Dieter Wittlinger, sowie den Bezirksobmann der Veteranenvereine aus Rosenheim Pius Graf und Kriegsteilnehmer Sebastian Wimmer begrüßen.

In einer Trauerminute wurde den im letzten Jahr verstorbenen Kameraden Johann Laiminger und Maria Fischbacher-Jaehner gedacht. Im Anschluss erfolgte unter der Leitung des Bezirksobmanns und des Bürgermeisters die Wahl des Obmanns und des Ausschusses.

Obmann Johann Greiderer, seine Stellvertreter Otto Schlichtmeier und Andreas Aufhammer, sowie der gesamte Ausschuss wurden von der Vollversammlung einstimmig wiedergewählt.



Bürgermeister Dieter Wittlinger, Obmann Johann Greiderer, Kamerad Bernhard Seyfriedmit dem Reservistenehrenschild ausgezeichnet, TKB-Ehrenpräsident Hermann Hotter

In seiner Ansprache dankte dann der Obmann für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und bat um weiterhin gute Kameradschaft, so dass der Verein nicht nur eine große Vergangenheit besitzt sondern auch eine große Zukunft haben möge. Auch der Bürgermeister bedankte sich in seiner Ansprache beim Obmann und dem Ausschuss und sprach in seiner Rede noch einmal das gelungene Bezirksfest an, das verbunden mit der 33. Tiroler Landeswallfahrt des Tiroler Kameradschaftsbundes bei den über 1000 Festbesuchern aus dem ganzen Land Tirol guten Anklang fand.



Fähnrich Florian Waldner und Kriegsteilnehmer Sebastian Wimmer

Frühjahrswanderung der Bergkameradschaft Walchsee auf die Hochries

KAMERADSCHAFTSBUND WALCHSEE

Text: und Foto: Michael Hechenbichler

Am 22. April 2018 eröffneten 18 Bergkameraden und –innen die Wandersaison mit einer schönen Rundwanderung auf die Hochries (1.569 m), dem Hausberg der Rosenheimer am Nordrand der westlichen Chiemgauer Alpen.

Der Aufstieg wurde auf dem noch zum Teil schneebedeckten Ostrücken gemeistert, nach ca. 800 Höhenmeter konnte man gemeinsam das grandiose Gipfelpanorama auf der Sonnenterrasse der traditionsreichen Hochrieshütte des Deutschen Alpenvereins bei der verdienten Einkehr genießen.

Die Hochries ist sozusagen ein Aussichtsberg der Extraklasse und der Blick war bei schönem Wetter äußerst eindrucksvoll. Wir bewunderten die weitläufige Voralpenlandschaft mit Simssee und Chiemsee, das Inntal mit dem Rosenheimer Becken, die



schneebedeckten Berge der Hohen Tauern, das nahe Kaisergebirge und im Norden die Region um München.



Terminvorschau:

23. Juni Sonnwendfeuer

So, 12. August, 11:00 Uhr Bergmesse Heuberg

SCHÜTZENGILDE WALCHSEE

Text: Karl Müller; Foto: Schützen

Erfolgreiche Saison bei den Schützen

Mit unseren Wettkampfschützen rund um Victoria Müller; mit dem Luftgewehr-Schützen Marcel Schöfbeck und Pistolenschützen Ernst Ritzer konnte die SG Walchsee im Kleinkaliber- und Luftgewehr- Pistolenbereich 25 Medaillen erreichen, wobei Ernst mit 1 x Gold und 1 x Silber dabei war.

Marcel konnte auch eine erfolgreiche Saison einfahren, mit 3 x Gold, 2 x Silber und 4 x Bronze war er mit vollem Elan dabei.

Victoria kam in dieser Zeit auf 14 Medaillen und absolvierte mit 5 x Gold, 6 x Silber und 3 x Bronze ebenfalls eine beeindruckende Saison. Besonders erwähnenswert waren bei Victoria ihr bereits 9. österreichischer Meistertitel und die mit Spannung und großer Freude erreichte Goldmedaille in der österreichischen Bundesliga zusammen mit



Karl Müller nahm die Silberne Verdienstmedaille von Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer entgegen

Kössen. Auch eine Freude bereitete uns heuer wieder unsere Rundenwettkampfmannschaft und Landesliga-Mannschaft mit den Schützen Victoria Müller, Vanessa Schlichtherle, Marcel Schöfbeck und Benny Leitner sowie in der LL-Manschaft Michael Höllwarth und unserem Michael Hechenbichler. Ein großes Vergelt's Gott allen Schützen.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen die es ermöglicht haben, dass ich vom Tiroler Landesschützenbund mit der Silbernen Verdienstmedaille geehrt wurde.



nfang März fand im Walchseerhof die 22. Jahreshauptversammlung für das vergangene Theaterjahr im kleinen Kreis statt.

Da 2017 kein Theaterstück gespielt wurde, war es ein eher ruhiges Jahr. Trotzdem konnte Obmann Johann Salvenmoser auf einige gemeinsame Aktivitäten und Vereinsunternehmungen zurück blicken. Der Kulturreferent von Walchsee, Ekke Wimmer, nahm auch an der VersammTHEATERVEREIN WALCHSEE

Text und Fotos: Manuela Fellner

Start der Proben "Die drei Eisbären"

lung teil. Er bedankte sich im Namen der Gemeinde für das Engagement des Vereins. Der Theaterstadl ist wichtig im Dorfleben für die Geselligkeit und auch der Zusammenhalt ist zu spüren.

Das diesjährige Theaterstück ist bereits ausgesucht und besetzt. Ende April beginnen die Probenarbeiten für den alten und sehr bekannten Bauernstückklassiker "Die drei Eisbären".

Im Sommer werden heuer keine Aufführungen stattfinden.

Die Freude ist bei allen Spielern und Helfern schon groß, da es bald wieder losgeht!

Theatersaisonstart ist mit der Premiere am 07. September 2018, bis 19. Oktober 2018 wird dann wöchentlich am Freitag das Stück aufgeführt.

Kultur und Brauchtum



Auch heuer waren wir, die Landjugend Walchsee, am Palmsonntag und Ostersonntag wieder sehr stark mit ca. 15 Mitgliedern vertreten.

Wie es bereits schon Tradition ist, haben wir für den Palmsonntag fleißig Palmbuschen gebunden, weihen lassen und an die Kirchgangsbesucher verschenkt.

Auch zur Osterweihe sind wir gemeinsam in festlicher Tracht zahlreich erschienen, mit einem großen Korb voll bunter Ostereier und Süßigkeiten.





Text: Katrin Fuchs; Fotos: FF Walchsee

Wissenstest der Feuerwehrjugend in Lienz

Am 24. März 2018 fand der Wissenstest der Feuerwehrjugend in Lienz statt.

Herzliche Gratulation an unsere Jugend, die ihren Ausbildungsstand in beeindruckender Weise mit 2 x Gold und 8 x Bronze unter Beweis stellte.

Gold erzielten: Christoph Astner und Martin Moser;

Bronze erreichten: Julian Gasser, Bastian Hallbrucker, Michael Hechenbichler, Mathias Loferer, Simon Planer, Elias Ritzer, Lea Ritzer und Georg Windbichler.

Leider war Lukas Kleinlercher verhindert, er konnte den Test jedoch an einem Ersatztermin wiederholen und meisterte diesen in gewohnter Weise auch sehr gut.



Ein großer Dank gilt auch dem gesamten Betreuer-Team. Durch dieses ist es möglich, dass unsere Jugend solche großartigen Leistungen erbringen kann.

Auszeichnung für Alt-Kdt. Jakob Fuchs

Am Donnerstag, den 05.04.2018 fand im Gerätehaus der FF Walchsee die Wahl des Abschnittskommandanten für den Abschnitt 1, Niederndorf, statt.

Bezirksfeuerwehrkommandant Hannes Mayr führte in Anwesenheit aller Bezirksvertreter die Wahl durch. Der bisherige AK Jakob Fuchs stellte sich aus "Altersgründen" (könnte keine volle Periode mehr absolvieren) nach 10 Jahren in dieser Funktion nicht mehr zur Wahl.

HBI Martin Kitzbichler von der FF Niederndorf und OBI Franz Bliem von der FF Niederndorferberg standen zur Wahl. Von den 25 Stimmberechtigten der Feuerwehren des Abschnittes Niederndorf gaben 14 Kameraden OBI Franz Bliem das Vertrauen.



Jakob Fuchs erhielt als Dank für sein Wirken im Abschnitt die höchste Auszeichnung.



Jakob bekam von den Kommandanten eine Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft überreicht. Diese Auszeichnung wurde bisher noch keinem Abschnittskommandanten verliehen.



Florianikirchgang 2018

Am 5. Mai fand unser diesjähriger Florianikirchgang inklusive Angelobung des neuen Mitgliedes, Stefan Lechthaler, statt. Von Seiten der Gemeinde nahm unser Vizebürgermeister Bernhard Geisler teil.

Die Feuerwehr ist stolz, dass sie wiederum ein neues, sehr ambitioniertes Mitglied aufnehmen und nach erfolgreicher Absolvierung der Grundausbildung, angeloben und in den aktiven Dienst stellen konnte.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Leitner für die würdevolle Gestaltung der Messe zu Ehren unseres Schutzpatrons "Florian".

Ein großer Dank gilt auch unseren Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Walchsee, die uns in gewohnter Weise beim Einund Auszug begleiteten und vor allem für die feierliche Umrahmung der Messe.

Im Anschluss daran lud die Feuerwehr ihre Mitglieder und die Bundesmusikkapelle, sowie den Vizebürgermeister und den Herr Pfarrer (der sich entschuldigte) zum Essen und gemütlichen Beisammensein in den Gasthof Fischerwirt ein.

Das Kommando spricht auch ein "Vergelt's Gott" allen Kameradinnen und Kameraden aus, welche am Florianikirchgang so zahlreich teilgenommen haben.



12. Egaschtlauf des LLC Walchsee





Auch die ganz Kleinen waren dabei und ließen sich feiern



Am 18. Mai folgten 230 Sportler unserem Aufruf zum diesjährigen Egaschtlauf.

95 Kinder drehten mit vollem Einsatz ihre Runden ums Egaschtfestzelt und im Anschluss stellten sich 45 Mannschaften zu je 3 Teilnehmern der Herausforderung Egaschtlauf.

Schier unglaubliche Leistungen wurden wieder geboten, rasende Kids, starke Mannschaften und packende Endspurts vor der Ziellinie.

So wurde unser diesjähriges Laufevent auch für die zahlreichen Zuschauer ein kurzweiliges Spektakel der Sonderklasse.

Die siegreichen Staffeln der Walchseer Wertung in den verschiedenen Kategorien waren heuer LLC Walchsee (Damen), Papa Joe (Herren) und Jagerhof Racing Team (Mixed).

Team Weißbia 1-5, stärkste Gruppe eines "Vereins"

Bei der After Race Party heizte noch Dj Joey Daxxter dem Partyvolk mächtig ein und der ein oder andere Liter an alkoholhaltigem Elekrolytgetränk brachte den Mineralstoffhaushalt unserer Sportler wieder ins Gleichgewicht. Die ganze Veranstaltung ging reibungslos über die Bühne, sogar Petrus scheint Fan unseres Egaschtlaufs zu sein;-)

Unser Dank gilt allen Teilnehmern, Sponsoren und auch freiwilligen Helfern, durch euch wird der Egaschtlauf erst möglich und zu einem einzigartigen Event. Wir freuen uns schon auf den nächsten Egaschtlauf mit euch, euer LLC Walchsee.

Ergebnisse unter llc-walchsee.at





Walchsee-Sieger Damen, Herren und Mixed



Der Tennisclub Walchsee startet in seine Meisterschaftsspiele 2018.

Wir würden uns freuen den ein oder anderen zum Anfeuern bei unseren Heimspielen auf dem Tennisplatz begrüßen zu dürfen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Termin	Heimmannschaft	Gastmannschaft
MI, 13.06.2018 / 14:00 Uhr	Damen 45	TC Ebbs 1
SA, 16.06.2018 / 14:00 Uhr	Damen 1	TC Kirchdorf-Erpfendorf 1
SO, 17.06.2018 / 09:00 Uhr	Herren 1	TC Langkampfen 1
MI, 20.06.2018 / 14:00 Uhr	Damen 45	TC Kössen 2











Viele Kameraden folgten der Einladung zum Kirchgang

Jahreshauptversammlung der Kameraden



Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal



Auch die Kaiserjäger würdigten den Kirchgang







Gemeinsamer Marsch zum Fischerwirt



TKB-Ehrenpräsident Hermann Hotter und Bgm. Dieter Wittlinger



Die interessierten Zuhörer Sepp und Otto



Bei der Rede: Obm. Hans, Bez. Obm. Hotter und Bgm. Dieter Wittlinger



Schindlauer Hias wurde für seine Verdienste geehrt



Barbara, Caroline und Alexandra freuten sich über die Blumen



Kdt. Manfred Ritzer dirigierte mit Takt



Bezirkschef von den Kameraden Manfred Hotter



Bgm. Dieter Wittlinger schwingt den Taktstock



Hubert und Thomas in bester Laune



Ficherwirt-Damen: Renate, Melitta und Brigitta

SEITENBLICKE





Feierlicher Einzug in die Kirche mit Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA und Kdt. Manfred Ritzer

Florianikirchgang



Die Jungfeuerwehr wurde von Roland angeführt



Aufstellung vor dem Fischerwirt



Max, Norbert und Otto haben sich einiges zu erzählen



Das "Zsammkemma" verbindet: Werner, Hans, Wost, Jogg und Ernst



Die Jugend wächst heran: Bastian und Elias



Caruso, Martin und Reinhard



Konrad und "Neu-Kommandant" Manfred Ritzer



Norbert und Jakob "fachsimpeln"



Lebensqualität Tür Menschen mit Demenz und thre Angehörigen

Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

Referent: Manfred Hörwarter



Donnerstag, 14. Juni 2018 20.00 Uhr

Bücherei Walchsee, Alleestraße 21, 6344 Walchsee



In Kooperation mit der Bücherei Walchsee

Freiwillige Spende





Text und Fotos: Brigitte Eberharter

Traumwetter beim Kaiserwinkl Egaschtfest



Aufgetanzt wurde auf der Straße und die zahlreichen Zuschauer waren begeistert

ach einigen kühlen und nassen Jahren hat das Wetter beim Kaiserwinkl Egaschtfest am Pfingstsonntag in Walchsee wieder einmal mitgespielt. Dem entsprechend viele Menschen kamen zum Fischeranger.

Traditionelles Handwerk wurde rund um das Festzelt dargestellt und auch Kunsthandwerker boten ihre Waren an. Die Walchseer Vereine und die Gastronomie war für die Verpflegung der Festbesucher zuständig und so manches Schmankerl, das zuhause nur mehr selten auf den Tisch kommt, fand regen Absatz.

Beginn des Egaschtfestes war der Einmarsch der BMK Walchsee und der anschließende Anstich des Bierfasses durch Obmann Hubert Mayr. Gerd Erharter, Obmann des TVB Kaiserwinkl, der Ausrichter des Festes war, bedankte sich bei seinem Team.

"Mittlerweile sind wir das ganze Jahr mit diesem Fest beschäftigt", sagt er. Der Höhepunkt des 21. Kaiserwinkl Egaschtfestes war der Umzug, der unter dem Motto "Tanzt und G'spüt" stand. Neun Trachtenvereins-



Das Fass ist angestochen, das Fest ist eröffnet.

gruppen aus der Umgebung haben daran teilgenommen. Angeführt wurde der Umzug von der MK Kössen, gefolgt vom Trachtenverein Landsturm 1809, der seine Kanone mitführte und einen Schuss abfeuerte.

D'Spitzstoana aus Niederndorf führten den Müllertanz und die Kreuzpolka auf. Respekt zeigten die Zuschauer, als die Bergerer Goaßlschnalzer auftraten, da brauchte es keine Bitte zum Zurücktreten mehr. Begleitet wurden diese vom Gebirgs-Trachten-Erhaltungsverein Bergen.

Viel Applaus erhielt die Kinderschuhplattlergruppe aus Hopfgarten, die mit großer Anzahl angereist waren. In der schmucken Unterinntaler Tracht folgten die Mitglieder des Trachtenvereins "D'Schneetoia" aus Ebbs, sie plattelten den "Gamsler".

Die Fahnenschwinger der Landjugend Kössen, die BMK Walchsee, die Schlechinger Alphornbläser, der Trachtenverein Erl und der Trachtenverein Edelraute aus St. Johann beschlossen den Umzug und alle tanzten anschließend noch auf der Bühne beim Festzelt auf. (be)



Bienenprodukte von Hilda und Christina



TVB-Obmann Gerd Erharter feuerte den Kanonenschuss ab



Körbe flechten – ein Kunsthandwerk, das nur mehr von wenigen ausgeführt wird



Die feschen Trachten-Mädels aus dem Nachbarland



Die Kössener Fahnenschwinger





Aus dem Eigentum der Gemeinde - Die Walchsee Chronik - Hausblatt "Karrerhof" (Verkürzter Auszug)

Der Name Karrer erscheint erst im Jahre 1565 in Walchsee, in dem laut Urkunde W 27, Reg. Nr. 256 vom 27. VII. 1565, in einem Güterverzeichnis der Herrschaft Puellach in Bayern ein Hanns Karrer als Nachfolger des Michael Greiderer beim Greiderer (Ruprechterlehen) angeführt wird.

MARTIN PRASCHBERGER

"Am Karrergut" wird in den Kirchenbüchern 1668 erwähnt, er muß also der Nachfolger des Veit Karrer gewesen sein. Er war verheiratet mit Margaretha Hochenleitner und starb, 75 Jahre alt, am 26. IV. 1703 und hinterließ zwei Söhne. Der älteste, Johann Praschberger, ist im Jahre 1670 geboren, jedoch kann er das Gut nicht übernommen haben, denn er kommt in den Matriken des Pfarramtes nicht weiter vor, weshalb er auch nicht in Walchsee geheiratet haben und gestorben sein kann.

Der nächstälteste Sohn, Thomas Praschberger, ist im Jahre 1672 geboren, heiratete am 27. II. 1702 Maria Schlechter, die aber nur 22 Jahre alt, schon wenige Monate nach ihrer Heirat, nämlich am 13. VI. 1702, verstarb, während der Ehemann Thomas Praschberger, am 20. V. 1747 verstarb.

Da nun die Bauernsöhne, insofern sie Anwartschaft auf Besitzübernahme eines Gutes haben, meist mit, oder kurz nach dieser zu heiraten pflegen, weil das Gute eine Bäuerin braucht, so kann angenommen werden, dass dieser Thomas im Jahre 1702 den Hof durch Übergabevertrag seitens seines Vaters, Martin Praschberger, übernahm. Er war kinderlos geblieben.

CHRISTIAN SAURSGRUEBERISCHEN KINDER

Sie verkaufen laut Urk. Wu 1, Reg. Nr. 36 vom 14. VI. 1773 durch ihren Gerhaben Martin Gast, Wirt zu Ebbs, das Gut am 12. IV. 1758 um dreitausend Gulden an Jacob Wurnig.

Mit diesem Tage beginnt daher die Besitzstammreihe der "Wurnig-Sippe" auf dem Karrergute.

Beim Kaufe übernahm Jacob W. den oben bereits erwähnten Betrag von 1100 Fl. die als Hypothekenschulden auf dem Gute lasteten, als Wurnig es gekauft hatte.

JACOB WURNIG

Gest. mit 70 Jahren, am 25. VIII. 1781, lt. Sterbebuch III/91. Kauft, wie oben bereits ausgeführt, das Karrergut von den Sebastian Saursgrueberischen Kindern um den Preis von 3000 Gulden. (Urk. Wu 1, Reg. Nr. 36 vom 14. VI. 1773). Datum des

Kaufbriefes 12. IV. 1758.

Laut Urkunde Wu 4, Reg. Nr. 39 vom 3. IX. 1774, die Bezug nimmt auf den Dorf- und Feldordnungsbrief des Dorfes Walchsee vom 26. August 1677, war Jacob Wurnig Mitbeteiligter bei der Errichtung eines Weideney-Vergleichsbriefes für die Dorfgemeinschaft Walchsee. In diesem Vergleiche, dessen umfangreicher Originaltext der Besitzstammreihe des Schopferwirtes, Haus Nr. 5 dieses Bandes, als Anhang beigefügt wurde, war festgestellt worden, dass die Bauern auf dem Miesberg, Stockach, Oberberg und Hausberg gemeinschaftlich weiden sollten. Der Schopferwirt, Benedict Greiderer, und Jacob Wurnig beim Karrer, beantragten Abänderung dieser Bestimmung. Anwesend bei den Verhandlungen und Mitbeteiligte am Vertrage waren: Benedict Greiderer, Schopferwirt, Mathias Greiderer, Fischerwirt, Jacob Wurnig bei dem Karrer, Lambrecht Hager beim Knolln, Johann Hausberger beim Kleinschmid, Josef Reitter beim Bader und Josef Holzner, Schuster, womit das im Volksmunde allgemein "beim Jäger", im Grundbuche aber beim Schuster genannte Grundstück gemeint sein dürfte.

Jacob Wurnig besaß und verkaufte auch mehrere Grundstücke in Erl. Er scheint ein sehr rühriger Geschäftsmann gewesen zu sein und er war es wohl auch, der die







Krämerei-Gerechtsame erwarb und lebhaften Handel trieb, denn aus Zeiten vor ihm liegen keine Beweise dafür vor, dass mit dem Gute auch eine Krämerei verbunden war.

IOHANN WURNIG

Verh. mit Barbara Ebersberger. Er starb mit 49 Jahren am 17. VII. 1794. Laut Grundsteuerkataster 1775, welche Urkunde jedoch keinen Rufnamen angiebt. Diese wurde aus der Urkunde Mb 5, Reg. Nr. 280 vom 27. VIII. 1793 festgestellt, die einen "Gleichlautenden-Erbeinsatzbrief, so auf erfolgtes christliches, natürliches Absterben der Maria Kaltschmidin, des Johann Auer, Bauersmann zu Marschbach gewesene Ehewirtin", bringt.

JACOB WURNIG

Übernahm das Gründstück auf Grund grundherrlicher Frhr. von Klozisch-Mariasteinischen Verleihbriefes de dato 8. X. 1795 von seinem verstorbenen Vater Johann Wurnig.

JOHANN WURNIG

Laut Übergabevertrag vom 20. III., verfacht am 24. III. 1900 fol. 1328. Er war verheiratet mit Anna Anker.

ANNA WURNIG

Geb. Anker, laut Erbseinantwortungsurkunde verfacht am 26. IV. 1910. Sie ging eine zweite Ehe ein mit.

BALTHASAR SCHWAIGER

Der auf Grund Miteigentumsvertrages vom 21. X. 1910 zur Hälfte Besitzer wurde, jedoch wenige Tage nach eingegangener Ehe verstarb, wodurch Anna wieder alleine Besitzerin des Gutes wurde.

JOHANN ACHORNER

Auf Grund Miteigentumsvertrages vom 12. X. 1918. ½ Anteil, nachdem die Vorbesitzerin ihn in dritter Ehe geheiratet hatte.

ANNA ACHORNER

Geb. Anker, verw. Achorner, erwirbt nach dem Ableben ihres Ehemannes Johann Achorner wiederum den Alleinbesitz des Gutes am 11. IX. 1919, übergiebt jedoch das Gut durch Übergabevertrag vom 6. V. 1943 an ihren ältesten Sohn aus erster Ehe.

JOHANN WURNIG

Geb. am 26. XI. 1901, verh. am 5. II. 1934 mit Anna Wetscher vom Unterbichlergut in Walchsee-Ed, geb. am 13. VIII. 1914. Er baut im Frühjahr 1945 ein Stockwerk auf und nimmt auch sonst durchgreifende Renovierungen an Haus und Tenne vor.

Nachbarn waren:

Benedict Greiderer, Schopferwirt Hanns Nothegger, Ilger Mathias Greiderer, Fischerwirt Anton Karrer, Schick Johann Hausberger, Kleinschmid Thomann Achorner, Taigl
Georg Suppenmoser, Handelsmann
Christian Anker, Thaler
Jakob Wurnig, Kramer
Lambrecht Hager, Knoll
Joseph Holzner, Schuster
Thomann Durchner, Ausserbichler
Christian Praschberger, Otten
Die Nachbarn zu Ober- und Untermaurach, auch beim Otten oder dem soganannten Rötterfünterer (Kleinott).

Vonseiten der Kleinhäusler:

Joseph Reither, Bader Hans Neuschmid, Schneidermeister Adam Hörfarter, Hannsschicken Andre Schwaighofer, Anna Hörsinger, Anna Kitzbichler am Ausbruch des Schopferwirtes, Michael Hilzensauer in der Ed.





Seepromenade

Bei Schlechtwetter in der Mehrzweckhalle.





www.zukunft-walchsee.at

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Walchsee

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Vereine bzw. die angeführten Personen verantwortlich! Alle Angaben ohne Gewähr! Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Redaktion: Bgm. Dieter Wittlinger, Elisabeth Baumgartner,

Gemeinde Walchsee

Satz und Design: Elisabeth Baumgartner, meldeamt@walchsee.tirol.gv.at Firma Aschenbrenner, 6330 Kufstein, Untere Sparchen 50

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier!

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte:

Dr. Reinhart Kurz 6344 Walchsee, Hausbergstraße 23 Tel. +43 5374 5232

Dr. Martin Fahringer 6345 Kössen, Hüttfeldstraße 49 Tel. +43 5375 2456

Dr. Ulrike Forst 6345 Kössen, Dorf 38 Tel. +43 5375 6421

16. und 17. Juni 2018

Dr. Martin Fahringer

23. und 24. Juni 2018

Dr. Reinhart Kurz

30. Juni und 01. Juli 2018

Dr. Ulrike Forst

07. und 08. Juli 2018

Dr Reinhart Kurz

14. und 15. Juli 2018

Dr. Ulrike Forst

21. und 22. Juli 2018

Dr. Reinhart Kurz

28. und 29. Juli 2018

Dr. Ulrike Forst

04. und 05. August 2018

Dr. Martin Fahringer

Betriebsurlaub Dr. Reinhart Kurz vom 27. Juli bis 20. August

25. und 26. August 2018

Dr. Reinhart Kurz

Kurzfristige Änderungen können nicht berücksichtigt werden! Alle Angaben sind ohne Gewähr! Weitere Informationen sowie u.a. Wochenend-Öffnungszeiten von Apotheken finden Sie unter

www.aektirol.at